

Höngger

RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 25.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

MIT DER SKA FÜR DAS HOBBY SPAREN.

SKA - für alle da
Ihre Bank in Höngg



Freitag 15. Juli 1988
Nr. 28
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg: Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

auto höngg

Wie auf Schienen ...

CITROEN

Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich
Tel. 01/3410000

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01/44 55 31

Mit und ohne Gewähr

Bundesrecht steht über dem kantonalen Recht, es kann dieses «brechen».

Kantonsverfassungen, dies die erste Konsequenz, dürfen nichts enthalten, was eidgenössischem Recht nicht entspricht oder gar widerspricht.

Kantonsverfassungen sind in erster Linie Sache der Kantone, aber sie müssen eidgenössisch gewährleistet werden, wie der Fachausdruck heisst; National- und Ständerat müssen «drüber», das heisst sie besprechen die neuen Verfassungen der Stände, beurteilen und begutachten sie, und wenn alles in Ordnung ist, geben sie den Segen.

Neuestes Beispiel: **Kantonsverfassung von Genf**, inzwischen von beiden Räten gewährleistet. Nach langen Diskussionen und Auseinandersetzungen. Dies deshalb, weil ein Passus drin ist, der Atomanlagen auf dem eigenen Genfer Gebiet nicht haben will und ferner darauf abzielt, Atomanlagen auch in der Nachbarschaft (in diesem Fall Frankreich) zu bekämpfen.

Die Genfer konnten sich bei dieser Stelle auf einen Präzedenzfall berufen: Auf den (ähnlich gelagerten) «Atomartikel» des Kantons Basel-Stadt. Sicher: Was dem einen recht ist, ist dem andern billig, und des einen Recht sollte dem andern nicht abgesprochen werden.

Die Einwände, die gegen eine Gewährleistung gemacht wurden, entsprangen nicht einfach kleinem Denken, sondern waren auch juristischer Art: Wenn schon Bundesrecht über kantonalem steht, dann soll man bei neuen oder aufgefrischten Verfassungen gleich als redaktionelle Pflicht darauf sehen, dass diesem Prinzip Nachachtung verschafft wird. Nun kann man wohl sagen, dass im Bundesrecht nichts gegen (oder für) die Atomkraftgewinnung festgelegt sei, so dass es den Kantonen frei-

stehe, in dieser Beziehung etwas vorzukehren. Dem kann aber deshalb nicht ganz so sein, weil die Kantone kaum befugt oder wenigstens nicht berechtigt sind, Texte aufzunehmen, die sich dem widersetzen, was man einen gesamt Eidgenössischen Auftrag nennen könnte. Stromerzeugung und Stromlieferungen wie Stromverbrauch machen nicht vor und bei den Kantonsgrenzen halt. Es gibt für die meisten Kantone Lasten und Auflagen, die sie im übergeordneten Interesse zu tragen haben und es auch tun, wie etwa der Aargau mit seiner Atomindustrie.

So meint denn das AT, der Entscheid zur Genfer Kantonsverfassung könnte Folgen haben und die Kantone auf den Geschmack bringen, «eigenwillige» Gedanken zu entwickeln. Man könnte ruhig eigennützig sagen. Setzen wir etwa den Fall von Stromknappheit. Was, wenn es dem Kanton Wallis mit seinen vielen Stauseen und den Wasserkraftwerken einfiele, den «Ausserschweizern» den Strom zu rationieren oder gar abzustellen?

Bundesrätin Kopp hat für die Gewährleistung plädiert und sinngemäss etwa gesagt, (man dürfe nicht so pingelig sein), sondern solle den Kantonen gegenüber Grossmut üben und ihnen nicht gleich Schlimmes zutrauen. Was natürlich auch wieder stimmt. Andere Redner liessen sich dahin vernehmen, es sei der Wortlaut gar nicht so wichtig, entscheidend sei, dass Bundesrecht im «Ernstfall» vor kantonalem Recht komme. Nun ja, aber warum dann nicht klare Verhältnisse zum voraus, sondern hintennach Interpretationsgerangel?

In einem Fall waren die Räte bei der Gewährleistung einer Kantonsverfassung nicht so grosszügig: Beim Wiedervereinigungsartikel des Kantons Jura, obwohl dieser (dann eliminierte) Artikel mit Klauseln behaftet war.

Das Salzkorn der Woche

Was ist aus den meisten aufmüpfigen 68er Marcuse-Anhängern geworden?

Satte Bocuse-Fans.

C. G. Salis

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
beim «Schwert»

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Aus der «Offenen Planung» Höngg/Wipkingen

Aktueller Stand, mitgeteilt vom Quartierverein Höngg

An der **Ackersteinstrasse** sollen gemäss Projektierung die Parkplätze auf die Strasse verlegt werden, um das Trottoir für die Fussgänger zur Verfügung zu stellen sowie um eine Verengung der Strasse zu erreichen. Grosse Probleme wirft zur Zeit die Feuerwehr auf. Nach deren Auffassung sei die Strasse zu eng, um mit den Feuerwehrautos durchfahren zu können. Diese Aussagen bedingen eine nochmalige genaue Abklärung.

Die Projektierung bezüglich der **Ottenberg-Nordstrasse** ist in Arbeit; beide Strassen werden gemeinsam im Jahr 1989 umgebaut. Die Bauzeit wird 2 Jahre betragen.

Auch die **Hönggerstrasse** gibt Probleme auf. Die VBZ möchten noch 1988 den Geleiseneubau realisieren.

Der Präsident des Quartiervereins Höngg stellt die Frage, ob es undenkbar sei, dass bei Feuerwehreinsätzen die Lichtsignalanlage am Meierhofplatz mittels Fernsteuerung auf rot umgeschaltet werden könnte.

Nach seiner Auffassung sind in Höngg sehr viele offene Baugruben, obwohl seinerzeit von unterirdischem Vortrieb die Rede gewesen sei.

Buslinie 80. Weshalb hält man nicht vor der Post? Der Halt an der Gsteigstrasse ist ungünstig für die «Umsteigebeziehung» zum Tram.

Wie lange dauert die Umleitung an der Regensdorferstrasse?

Beim «Grünwald» sollte der Fussgänger die Möglichkeit haben, mittels Ampelbetätigung die Strasse gefahrlos zu überqueren.

Für die Arbeiten an der Ottenbergstrasse möchte man vom Quartierverein aus die Detailpläne einsehen — desgleichen bezüglich der Regensdorferstrasse, wenn dort einschneidende Massnahmen geplant sind.

Die Winzerstrasse und die Wieslergasse sollten frühzeitig geplant werden.

Dass die Limmattalstrasseverlängerung für das Befahren mit Lastwagen erstellt werden solle, um die Unterhaltsarbeiten mittels solcher Fahrzeuge durchführen zu können, ist ein Unding und wird nicht akzeptiert; obwohl dies der Kanton verlangt.

Die Winzerstrasse weise die schlimmsten Verkehrsverhältnisse in Höngg auf. Das Problem dürfe nicht zurückgestellt werden, sondern sei jetzt weiterzubearbeiten.

Vom Quartierverein ist man mit den Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Tram 13 nicht einverstanden.

Es wird daher gefordert: Der Uferweg müsse im gleichen Rahmen wie im be-

reits bestehenden Teilstück weitergebaut werden.

Strassensanierungen sollen nach unserer Auffassung nicht auf Kosten anderer gehen. Aber an der Limmattalstrasse gebe es nach dem Umbau von Ackerstein- und Ottenbergstrasse Mehrverkehr; dies bedeute ein Widerspruch.

Von der Verwaltung: Indem bei allen Strassen etwas gemacht wird, dürfte der Verkehr, generell gesehen, überall im Verhältnis gleich verteilt bleiben. Die Umleitung «Wartau» wird vom 6. bis 22. Juli 1988 (Schulferien) dauern. Viele unterirdische Bauarbeiten, das heisst Kanäle, wurden in Längsrichtung gepresst. Dies sei eben nicht einsehbar und man beachte nur die für den Vortrieb notwendigen Baugruben sowie die ebenfalls unumgänglichen Gräben für die Ausführung der Hausanschlüsse (die während vielen Monaten offengehalten werden).

Postulat Konrad Jung, Umwandlung des «Gässli» in eine Wohnstrasse

Von Anwohnern wird erwähnt: Es sollte ein Fussgängerbereich vorgesehen werden. Man brauche aber die Anlieferungsmöglichkeiten für das Areal Meier und der Post. Den Anwohnern sei allerdings versprochen worden, den Bus aus dem «Gässli» zu nehmen. Diese Verbindung bedeute ein viel und äusserst schnell befahrener Schleichweg. Es müsse eine Lösung gesucht werden, die allen gerecht werde. Was nicht akzeptierbar wäre, seien Schwellen.

Man einigt sich auf einen optischen Schutz, das heisst durchgehende Trottoirs zu beiden Seiten des Gässli.

Wieslergasse

Ein Begehren von einer Anwohnergruppe wurde gestellt, welches die Verkehrsprobleme in diesem Strassenstück betreffe. Ein Vertreter dieser Gruppe werde zur nächsten Besprechung der Offenen Planung eingeladen.

Gutachten Tempo 30 für die Ottenbergstrasse

Die Stadtpolizei erläutert die vorgenommenen Verkehrsmessungen. Weiter orientiert sie über das Vorgehen und die Kriterien bezüglich der Einführung von 30 km/Std. in den Wohnquartieren. In der Studie werde festgehalten, dass an der Ottenbergstrasse wohl eine erhöhte Gefährdung der Fussgänger festzustellen sei. Dies liege aber im Bereich dessen, was von den einzelnen Personen selbst eingeschätzt werden könne. Das Ergebnis der Begutachtung halte als Ergebnis fest: «Im Sinne der rechtlichen Grundlagen sind die Voraussetzungen für die Reduktion der Geschwindigkeitslimite nicht erfüllt».

Die Vertreter der Ottenbergstrasse sind damit nicht einverstanden.

Von der Verwaltung: gelte immer noch Tempo 30 km/Std. zonenweise einzuführen, sobald die gesetzlichen Möglichkeiten hierfür bestehen. Wir wollten Aufschluss darüber erlangen ob es allenfalls möglich wäre, diese Tempolimits vorzuziehen.

Die Leserin meint

Glosse
(GK) Totales Verkehrschaos in Höngg 4. und 5. Juli 1988. Ab Rütihof bis Meierhofplatz 25 Minuten Fahrzeit mit Bus. Unter anderen steigt eine ältere Frau aus bei der Stockung Wieslergasse. — Sie steigt wieder ein nach zirka 20 Minuten beim Zwielfplatz und sagt dem Chauffeur, dass sie zwischendurch «z'Morgegasse» heisse im Dorfkafi... und nun den gleichen Bus, wie zuvor verlassen, wieder erreicht habe. Und das morgens zwischen 7.00 und 8.00 Uhr.



Das wunderschöne Patrizierhaus, die Casa von Muralt an der Limmattalstrasse 123, haben wir unseren Lesern, anlässlich der Schenkung an die Stadt Zürich, kurz im Bild vorgestellt. Was nirgends ersichtlich war: die herrlichen Details im Innern, die Schönheiten des gepflegten Parkes mit zierlichen Figuren, Springbrunnen. Zudem ist das Herrschaftshaus ausgestattet mit kostbaren Antiquitäten, Raritäten, Sammlerobjekten, umgeben mit einem herrlichen, barocken Garten. Wie die «Schlossherrin» Adelheid von Muralt lebt und lebt, was dem Betrachter von der Limmattalstrasse her verborgen bleibt, zeigen wir in unserer Bildreportage in der heutigen Ausgabe.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Orientalischer Tanz (Bauchtanz)
(Sommertanz)

Während den Ferien gibt es Gelegenheit, Bauchtanz — und auf diese Art eine fremde Kultur, ihre Musik und ihren Tanz — kennenzulernen.

Daten: 3./10./17./24./31. August, 7. September. Kurstag: Mittwoch. Kurszeiten: 18.30 bis 19.45 Uhr für Anfängerinnen. 20.00 bis 21.15 Uhr für Anfängerinnen mit Vorkenntnissen. Kosten: Fr. 15.— pro Lektion. Kursleiterin: Viola Römer. Kursort: Saal des GZ. Anmeldung bis 23. Juli im GZ.

Spielnachmittag. Freitag, den 15. Juli. An diesem Nachmittag könnt Ihr von eurem Gesicht einen Abdruck mit Gips machen.

Wohin Sie auch reisen,
mit der Intertours-Winterthur
fahren Sie ausgesprochen gut.



Generalagentur Höngg
8049 Zürich, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 341 37 37

Vorstandssitzung des Quartiervereins Höngg

(us) An der letzten Sitzung wurden folgende Fragen behandelt: **Jungbürgerfeier** vom 18. November, **Einweihung** des neuen Bus 38 vom Meierhofplatz nach Friedhof Hönggerberg Mitte August, **Tag der Offenen Türen** Regenklärbecken Werdinsel am 17. September, **Neuanordnung** der Bus-Haltestellen an der Regensdorferstrasse, ausstehende Antwort des Polizeivorstandes, **Bau** Haltestelle Wartau-Detailhandel.

Es wurde Rückblick gehalten über die Tätigkeit des Forums, der Veranstaltung Schulhaus Rütihof und Initiative Westtangente, Jugendtreff Höngg.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelteppiche
PVC-Beläge

Fragen Sie den Spezialisten wenn's um Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Folgende **Anliegen** von der Höngger-Bevölkerung werden neu oder weiterbearbeitet: Verkehrsberuhigung Rütihof, mehr Sicherheit für Fussgänger an der Hohenklingenstrasse, Limmattalferweg. Der Vorstand liess sich orientieren über den Stand der Offenen Planung (Auszug aus dem Protokoll folgt in dieser Zeitung), Velowege in Höngg.

Zum ersten Mal nahm der **neue Kassier** Jean-Pierre Egger an der Sitzung teil. Dem scheidenden Kassier wurde mit herzlichen Worten des Dankes eine Wappenscheibe von Höngg überreicht. Diese wird ihn an die schönen Zeiten in Höngg erinnern.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Ist die Kunst stärker als der Körper?

(E.M.) Mund- und Fuss-Maler siegen über die Schwäche ihrer Hände, — wie der Komponist Beethoven taub war, der Maler Renoir glänzt, der Schauspieler Pius Wolff stumm. Sie betätigten sich trotzdem in ihrer Berufung weiter. Die Hönggerin **Ilona Széll** lädt ein zur Vernissage ihrer Aquarell-Ausstellung ins Mövenpick-Hôtel Zürich Airport nach Glattbrugg, während sie bei ihrer Bilderarbeit den rechten Arm in Gips hatte. Bis zum 23. August sind die poetischen und doch realistischen Zürcher Gegenden zu sehen. — Wer würde merken, dass Ilona recht behindert war? — Wo nahm Hans Jenny, Arzt, Physiker und weitbekannter Maler, die Zeit für seine Tierbilder her?

Sein Wahlspruch «Das Eine tun und das Andere nicht lassen» ist auch der Ilonas, — er fühlte sich unwiderstehlich zu den Reiher und Vögelchen, Wildkatzen und Fischen hingezogen, deren bunte ja unwahrscheinliche Farbgebung wir im Büchler Siegristen-Keller bestaunen.

Fünfzehn Ausstellungen hat Ilona Széll dieses Jahr in und um Zürich (Oberengstringen, Unterstrass (Kreditanstalt), St. Gallen, Mogelsberg (SG)). Der Höngger **Laszlo Futo**, erteilt trotz eigener

Kunsterzeugnisse noch Kurse: «Dreidimensionale Malerei» im Center der Migros-Klubschule. Am Meierhofplatz im Reisebüro von Doris Bischof ziehen uns im Schaufenster die Gemälde **Ilse Stokers** (Wildenstrasse) aus Zypern an, wie die «Geburtsstätte der Aphrodite» (nahe von Limassol) und «Ausgrabungen auf der Insel», während sechs weitere im Lokal selber hängen. Wie kann sie die strahlend hellen Bilder (Oel, Acryl) malen, beruflich gebunden, Gattin, Hausfrau, Mutter? Dabei sollte ich eigentlich alle Genannten selber leicht begreifen! Denn ich schreibe mit Vergnügen, Befriedigung und persönlichstem Engagement die Beiträge für den «Höngger», — so stark gehbehindert, dass viele Bekannte nicht verstehen, wie ich zu den Konzerten, Vernissagen, Vorlesungen usw. gelange. Das ist, wie bei Ilona, Futo, Ilse und war bei Jenny, einfach die Macht der «Kunst» in all ihren Sparten. Sie verleiht nicht ewige Jugend, doch die Überlegenheit über den Körper. Ob wir Bilder oder Kompositionen, Publikationen oder Nachschöpfungen beschwören, — unser Wollen vermag sämtlicher Hindernisse Herr zu werden. — Versuchen Sie es nur einmal!



Stadtzürcher Seeüberquerung

Teilnehmerrekord bei den Schülern. Und bei den Erwachsenen?

Wenn am Mittwoch, 24. August, wieder die Stadtzürcher Seeüberquerung vom Strandbad Mythenquai zum Strandbad Tiefenbrunnen (1200m) auf dem Programm steht, dann wird auf jeden Fall ein Rekord verbessert: Weit über 1000 Stadtzürcher Volksschüler ab 5. Klasse werden am Nachmittag über den See schwimmen (der bisherige Rekord mit 600 Kindern stammt aus dem Jahre 1986)!

Der Startschuss für die Erwachsenen fällt abends ab 18.00 Uhr, und soll auch in dieser Kategorie ein Rekord fallen, so müsste die bisherige Höchstmarke von 1000 Teilnehmern, ebenfalls aus dem Jahre 1986, verbessert werden. Merkblätter und Einzahlungsscheine (im Startgeld von Fr. 10.— sind auch Wurst, Brot und Getränk sowie Badekappe als Souvenir enthalten) sind ab 7. Juli bei sämtlichen Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft in und um Zürich sowie beim Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstrasse 47, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33, erhältlich. Und dank der finanziellen Unterstützung durch das Reisebüro Kuoni AG wird Jeff Turner mit seiner Country-Band dafür sorgen, dass bei diesem Breitensportanlass, der als idealer Test für das 29. Zürcher Limmatschwimmen vom 28. August gilt, auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommt.

Die Organisatoren, das Sportamt, das Gesundheitsinspektorat und die Seepolizei der Stadt Zürich, freuen sich, wenn möglichst viele schwimmbegeisterte Damen und Herren an der 3. Stadtzürcher Seeüberquerung teilnehmen, und wünschen allen bereits heute viel Vergnügen.

Abendständchen

Am Dienstag, den 2. August 1988, spielt der Musikverein Eintracht Höngg bei schönem Wetter ab 19.30 Uhr im Quartier für Sie auf. Die Höngger Musik beschliesst damit ihre Vereinsferien und erfreut Sie mit einigen Ständchen rund um das Gebiet der Konrad Ilg-Strasse im Frankental.

Wir Höngger Musikanten wünschen Ihnen allen sonnige und erholsame Sommerferien und freuen uns auf ein Wiedersehen am 2. August!

Tennisclub Höngg

Oldtimer—Cup 1988

TC Neuenhof AG — TC Höngg 7:2

Zum zweiten Spiel vom 9. Juli reisten die «alten Mannen» des TC Höngg zum TC Neuenhof ins Aargau. Dort trafen sie auf den mehrfachen Turniersieger, der auch dieses Jahr wieder gewillt war, den Meister herauszukehren. Schon in den Einzeln taten sich die Höngger mit dem soliden Tennishandwerk der Neuenhofer schwer. Während je eine Partie in einem Dreisatz gewonnen und verloren wurde, konnten in den anderen Durchgängen überhaupt keine Lorbeeren geerntet werden. Vielleicht zollte man den Antipoden zu viel Respekt und liess dadurch das «feu sacré» vermissen. Mit einem einzigen Gewinn bei den Einzeln schaute daher die erste Bilanz mager aus, was für die drei Doppel nicht gerade goldene Berge versprach. Trotzdem gelang es noch ein Doppel zu gewinnen, aber damit konnte nicht verhindert werden, dass alle drei Punkte beim Gastclub blieben.

Als Trost durften dann die Höngger eine vorzügliche Bewirtung geniessen. Dafür sei den Gastgebern an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Ein besseres Abschneiden erhofften sich an diesem Samstag: E. Clericetti, R. Hausmann, K. Hofstetter, P. Mössner, Ch. Schmid, O. Schwengeler, P. Six, W. Stroppel.

K. Hofstetter

Baugeschäft

BAUREP

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergläsern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/341 20 10

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 341 57 73



Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57



Inhaber W. Herensperger
Ihr Spezialist für Silhouette Modellbrillen

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



PEUGEOT TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht



Schreinerei / Glaserie Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

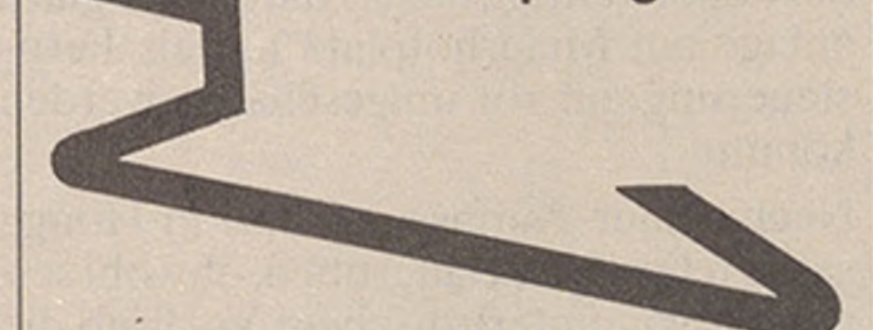


huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft



8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22

Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung



Dachdecker

H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Cheminée-holz

Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung

Willy Huber Brennstoffe

Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 341 70 84



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Tel. 01 - 341 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau

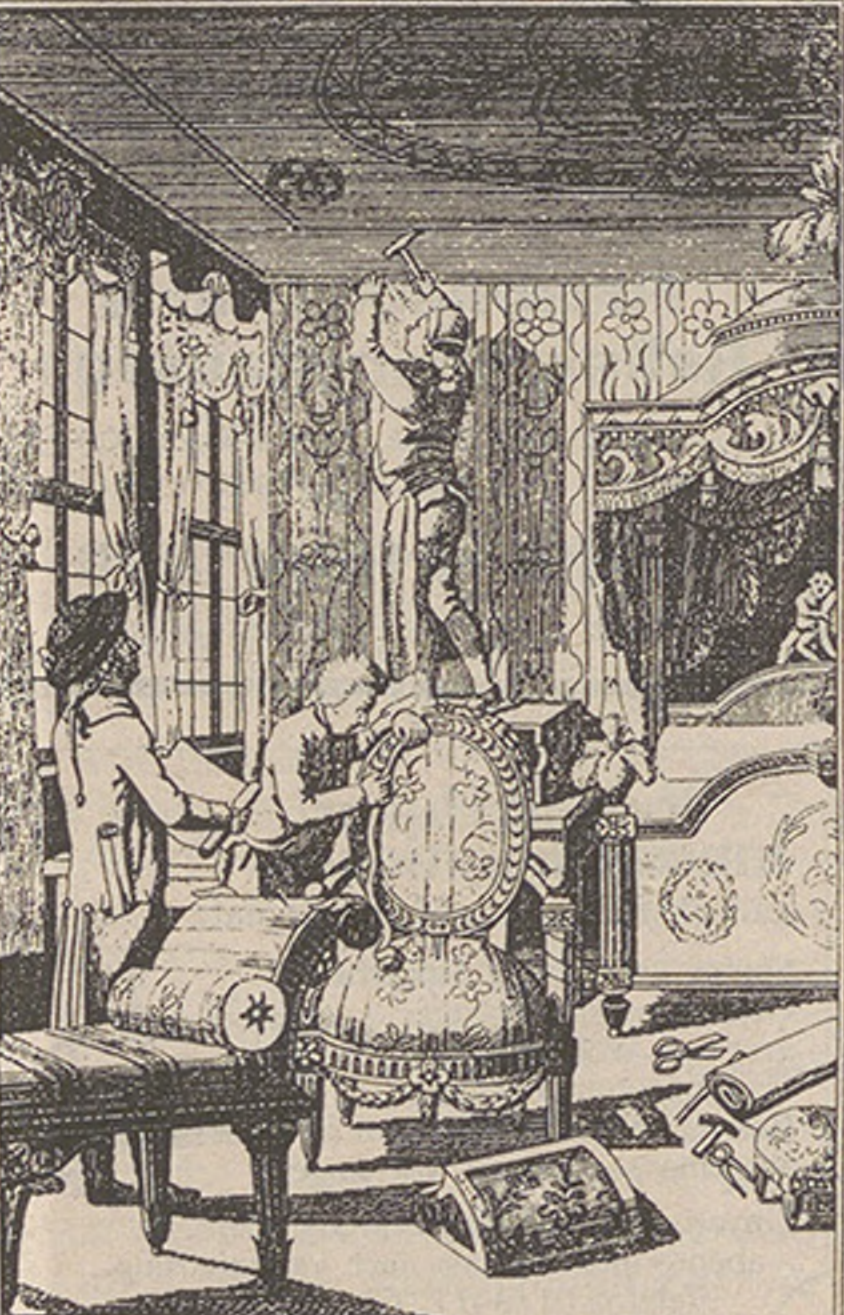
JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

Höngger Senioren-Wandergruppe
Unser kleines Schweizerland bietet eine überaus grosse Fülle an schönen, wirklich sehenswerten Landschaften, dass einem manchmal die Auswahl schwer fällt, welche liebliche Gegend wir jeweils an der nächsten Ganztagestour durchwandern sollen. Im August besuchen wir nun einmal idyllische Orte im Oberaargau, im Grenzgebiet der Kantone Bern und Solothurn.

Zum Kollektivbilletbezug treffen wir uns **pünktlich am Dienstag, den 9. August 1988, um 6.45 Uhr** in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs Zürich. Die SBB bringt uns rasch nach Olten, wo wir in den Regionalzug umsteigen nach **Wangen an der Aare**. Da lohnt sich unbedingt ein Besuch des malerischen, historischen Städtchens mit den prächtigen mittelalterlichen Anlagen, Gebäuden, Toren, Ringmauer und Türmen. Nicht vergessen dürfen wir die alte Holzbrücke von 1552, die nach der Renovation 1934 heute noch den regen Durchgangsverkehr bewältigt. Nach diesem kurzen Rundgang geniessen wir unseren stärkenden Kaffeehalt in einem charakteristischen, historischen Gasthof.

Dann aber geht's los durch die Bahnhofunterführung, am Zeughaus vorbei, durch den Wald hinauf auf die Anhöhe gegen **Wangenried**, und wir freuen uns über die weite Sicht in die ausgedehnte Juralandschaft. Im schmucken Dorf schwenken wir gegen den südlichen Wald ab, wandern auf guten Wegen neben gepflegten Bauernhöfen, über weite Felder zum **Inkwilersee**, in der Tat ein Bijou der Natur, das unter Schutz gestellt und dessen Ufer gänzlich unverbaut geblieben sind. Die Insel mit der Tannengruppe ruht auf einem Pfahlbau der Jungsteinzeit, ein weiterer liegt auf der Westseite des Sees.

Roland Huber
Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189



Der Tapetrierer

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Polsterwerkstatt u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 3417062

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Telefon 3410960

teppichhaus bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 3418022

Spann- und Auslege Teppiche
Bodenbeläge



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/3417992
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen



**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 3416151 und 536941

Wir malen die Welt etwas schöner...



**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51

Hollenstein

Akkordeon und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 3418350

Winterthurerstr. 495
Telefon 414270

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg



**K. Härtsch AG
Baugeschäft**

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 3417266
oder 01 3412691



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 341 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten**

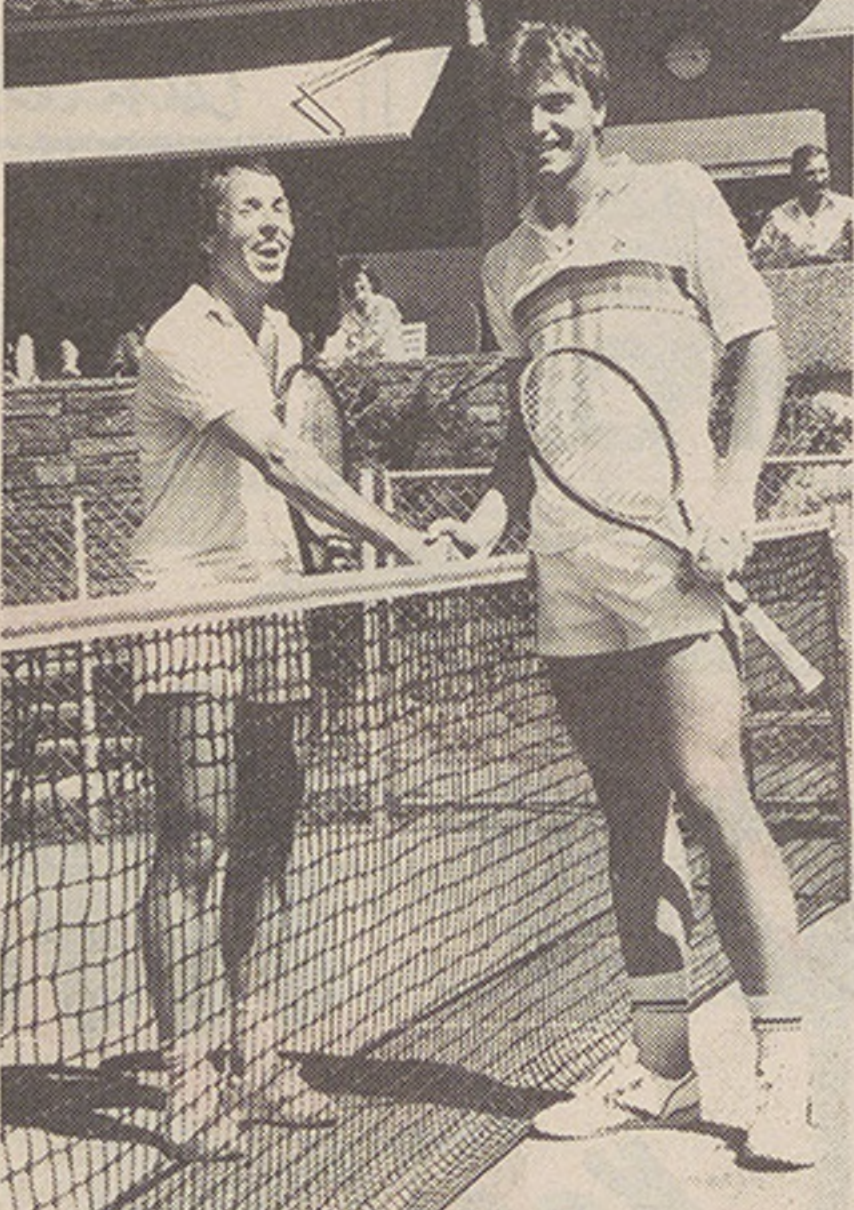
Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 3416013

Wir erreichen dann den östlichen Teil von **Bolken**, über die Anhöhe die Südseite des bewaldeten Oenzberges, von dort einem Nebenflüssen der Oenz entlang, hinauf zu den neueren Häusern vom **Burgäschli**. Nun sind wir auch bald beim verträumten See angelangt, und jetzt ist es auch Zeit für unseren verdienten Mittagssnack im hübschen **Restaurant Seeblick**, bei schönem Wetter mit prächtiger Sicht auf der grossen Terrasse. Nachher pilgern wir gemütlich dem ebenfalls unter Naturschutz stehenden, einzigartigen **Burgäschisee** entlang. Auch hier sind mehrere Pfahlbauten nachgewiesen. Am Südeinde des Sees steigen wir im Wald zur solothurnischen Exklave **Steinhof** hinan. Hier bestaunen wir den berühmten Findling, die «Grosse Fluh» mit 1230 m³, durch den Rhonegletscher aus dem Val de Bagnes im Unterwallis da hinauf getragen. Auf dieser Anhöhe wird uns bei klarem Wetter eine schöne Aussicht vor allem gegen Bleichenbach und Langenthal geboten.

Tennisclub Höngg
2. Höngger C-Cup (8. bis 10. Juli 1988)
Das Interesse am Höngger-Cup hat sich am letzten Wochenende gegen Sommerhitze und Ferienbeginn durchgesetzt: Das Turnier war sowohl von der Seite der Spieler (60 Teilnehmer), davon 20 C1-Spieler, als auch von Seite der Zuschauer gut besucht. Einzelne C2-klassierte Spieler hielten sich tapfer bis ins 1/8-Final am Samstag,



Jürgen Porr beim Service.



Die Exhibition-Spieler Max Hürlimann (l.) und Anton Sebesta.

Turniersieger Clemens Gubler nimmt Pokal und Gratulation entgegen.



Ein schmaler Pfad schlängelt sich nun durch Wiesen zum Steinhofwald, dann hinunter zum Gehöft Holz und weiter auf Waldwegen und dem Waldrand entlang nach **Riedtwil**, über die Brücke zur SBB-Station. Nach gut halbstündiger Fahrt wechseln wir in Olten in den Schnellzug und kommen so rasch heim nach Zürich. So freue ich mich, bei dieser recht interessanten, schönen, etwa 4 1/2-stündigen Ganztagestour viele liebe Wandersleute, hoffentlich bei gutem Wetter, wiedersehen zu dürfen. Gerne erteile ich, falls nötig, weitere Auskunft unter der neuen Telefonnummer 3412873.

Euer Wanderleiter, Ernst Aerne

9. Juli; U. Ritter drang sogar bis ins 1/4-Final vor. Hervorragend spielte der Höngger **Jürgen Porr (C1)**, erreichte den Halbfinal und erfüllte so die auf ihn gesetzten Erwartungen. Wie vorausgesagt waren die ausserregionalen Teilnehmer gut in Form: Marco Pfister (C1) aus Frauenfeld erreichte den Halbfinal und Kerim Can (C1) aus Zug scheiterte erst an Clemens Gubler (C1) im Final. **Das Finalspiel** Gubler — Can am Sonntagnachmittag entwickelte sich zum 2 1/2-stündigen Konditionstest unter sengender Sonne: K. Can konnte den ersten Satz zwar relativ knapp für sich entscheiden,

Finalist Kerim Can aufstark beanspruchtem Spielfeld.



Zivilstandsnachrichten
Bestattungen
Bruderer, Walter, geboren 1914, von Zürich und Wolfhalden AR, Gatte der Bruderer geb. Hösli, Ruth; Riedhofstrasse 235.
Eckstein, Ernst, geboren 1908, von Zürich, Gatte der Eckstein geb. Mayer, Rosa; Vorhaldenstrasse 43.
Brun, Franz, geboren 1913, von Schüpfheim und Escholzmat LU, verwitwet von Brun, geb. Neudecker, Elsa; Reinhold Frei-Strasse 17.
Niederer, Hedwig, geboren 1915, von Wolfhalden AR; Bombachstrasse 15.
Schneider, Ruth, geboren 1946, von Zürich und Dättlikon ZH; Im Maas 16.

den, musste dann aber die Bestimmung des Spielgeschehens Clemens Gubler (TC Rhealp, Zollikerberg) überlassen. Gubler kam trotz Aufschlag-Schwierigkeiten immer besser ins Spiel, erzwang einen dritten Satz und gewann das spannende Spiel schliesslich mit einem eindeutigen Resultat. Für zusätzliche Attraktion sorgte der Turnierleiter Anton Sebesta (B1), indem er höchstpersönlich zwischen Halbfinal und Final gegen Max Hürlimann (momentan Nr. 36 der Schweiz) zu einem **Exhibition-Match** antrat: Der Höngger Hürlimann demonstrierte eindrücklich, dass er immer noch sehr stark ist — er war vor einigen Jahren Nr. 1 der Schweiz und in der ATP-Rangliste auf Platz 100! — und besiegte Sebesta, obwohl letzterer schöne Spielzüge vorführte.

Der schattenspendende Sonnenschirm war ein Privileg der Zuschauer.

Grosszügig gesponsert wurde das Turnier von **Universal Sport** (Geschäft am Löwenplatz) und **Dunlop**. Abschliessend kann man nur hoffen, dass sich der Höngger C-Cup zur Institution mausern wird und in diesem Sinn den Teilnehmern, vor allem den Gewinnern und dem Turnierleiter gratulieren.
Resultate:
Viertelfinal: Kerim Can (C1) s. Daniel Eisele (C1) 6:3, 6:3; Jürgen Porr (C1) s. Pascal Schefer (C1) 6:3, 6:3; Marco Pfister (C1) s. Urs Ritter (C2) 7:5, 6:0; Clemens Gubler (C1) s. Michel Müller (C1) 0:6, 7:6, 7:5;
Halbfinal: Kerim Can (C1) s. Jürgen Porr (C1) 6:4, 6:2; Clemens Gubler (C1) s. Marco Pfister (C1) 6:0, 6:3;
Final: Clemens Gubler (C1) s. Kerim Can (C1) 5:7, 6:4, 6:2.
Bildbericht M. Siegel

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Laufend treffen Camions mit SONDERPOSTEN bei LIPO ein!

Esszimmerische
echt Eiche
m/ Dopp. Auszug
LIPO CASH PREIS
NUR **99.-**

Lätllicouch 120/200
Kopf verstellbar
LIPO CASH PREIS
NUR **99.-**

Bürostühle
LIPO CASH PREIS
NUR **45.-**

Schreibtische
echt Eiche
2 Korpusse für Büros
LIPO CASH PREIS
NUR **498.-**

Essstischgruppen
1 Auszugstisch
4 Stühle CH-Qualität
LIPO CASH PREIS
NUR **998.-**

Winkelschreibtische
Weiss/ grau
auch NUR **198.-**
LIPO CASH PREIS

LIPO ist tatsächlich viel günstiger

bim LIPO sparsch tatsächlich Viel Geld

ORIENT TEPPICHE

Millionenlager von Iranern + Afghanen + russischen kommen bei LIPO unter den Hammer.

BEISPIEL: Russland ca 200/300 cm **LIPO PREIS** **475.-**

AUSLEGETEPPICHE bis 500 cm breit, über 110 Rollen vor Ihren Augen **sichtbar!!!**
Alles sofort mitnahmebereit

LIPO

MÖBELPOSTEN
viel günstiger als anderswo

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen. Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00. Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00. Im gelben Lagerhaus **P**

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51 Mo - Fr 10.00 - 21.00 Sa 8.00 - 17.00 Täglich bis 21.00 offen

Weitere Geschäfte in Basel-Dreisitz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 **P**

ES TECHNIK Tel. 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN +
KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler



Die anspruchsvolle
Kosmetik

Maria Galland

PARIS

Erholen und
entspannen Sie sich.
Mit der Modelage
MARIA GALLAND
wird Ihre Haut
optimal gepflegt und
intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

Rebstockweg 1
8049 Zürich
Tel. 01 341 84 08

Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Der Schafiser blanc 1986 ist ein typisch schweizerischer Weisswein mit den Prädikaten «frisch», «fruchtig». Er stammt vom Bielersee und wird gerne zum Apéro, zu Fisch und Geflügel genossen. Kenner empfehlen, ihn jung zu trinken. Unser Juli-Wein ist ein herrlicher Sommerwein!

SCHAFISER BLANC 1986
W. Andrey & fils

7/10 Fl. Fr. 10.70

Silbermedaille Expovina 1987

Sie finden in Höngg, in der **Zweifel Weinlaube**, dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube** ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg



P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Werkstudentin (34)
sucht

Wohnung in Höngg / Oberengstringen

mit Balkon oder
Gartensitzplatz bis
Fr. 800.-

Tel. G 242 67 60
(morgens)
Frau Halama
Tel. P 241 38 46

Pedisano

**Fusspflege-Praxis
Reflexzonen-Massage**

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Eingang Quartierbüro, Meierhofplatz

Telefon 01/341 18 76

V. Kunz, ärztl. dipl. Fusskosmetikerin

**Roland Huber
Innendekorationen**

Zürich-Höngg am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Wir suchen für unser Inkasso-Team eine
weitere, aufgestellte

Teilzeit-Mitarbeiterin

(Montag bis Freitag, 7.00 bis ca. 09.30 Uhr)

Unser Herr P. Esch, von der Personal-
abteilung freut sich auf Ihren Anruf, um
einen Vorstellungstermin zu vereinbaren.

tivolino

Geroldstrasse 28, 8031 Zürich
Telefon 01/271 17 30

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Ihre Migros hilft Ihnen

täglich

Zum Beispiel:
Kaffeerahm
im Glas



sparen

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dallikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
840 01 01

Brillen Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Auf neuen Pfaden

Kaiseraugt, so die überwiegende Meinung, sei «gestorben». Aber, um es beinahe makaber auszudrücken, auch Beerdigungen kosten. Das Gerangel um die Entschädigung hebt bereits an.

So oder so — die Zukunft der Energieerzeugung scheint nicht mehr bei den Kernkraftwerken zu liegen, wenn man auch vorläufig auf sie noch nicht verzichten kann, um so weniger, als der Energieverbrauch immer noch zunimmt. Es sei denn, man wolle sich noch mehr in die Abhängigkeit des Auslandes begeben und Strom vor allem aus Frankreich beziehen, von dem man ab und zu den Eindruck bekommt, dass es auch nicht gerade die sorgfältigste Nuklearpolitik betreibt.

Der Bundesrat hat mehr als recht, wenn er darauf hinweist, dass man Kaiseraugt einmal wohl fallen lassen könne, unter der Voraussetzung, dass **mehr und energischer Energie gespart würde.** Dass dies möglich ist, weiss jeder selbst. Die Behauptung, dass privat, wollte man sich nur Mühe geben, bis zu einem Drittel des Stromverbrauchs eingespart werden könnte, ist kaum übertrieben. Jeder weiss zwar auch, wie schwer es einem auf die Dauer fällt zu sparen, und sei es nur dadurch, dass unnötig beleuchtete Räume jedesmal, wenn sich niemand darin auf-

hält, der Dunkelheit überantwortet würden.

Wenn die Bernischen Kraftwerke an eine Sonnenenergieanlage in den Alpen denken, so ist das ein Hinweis darauf, dass der Wille, neue Technologien einzuspannen, offiziell vorhanden und dass es nicht so ist, dass die Elektrizitätswerke gar kein Interesse an neuen Möglichkeiten hätten. Obwohl Fortschritte bei Solarzellen und -modulen im Häuserbau, wo auch Erdwärme ausgeschöpft wird und Wärmepumpen für eine Alternative sorgen. Fassadenintegrierte Wärmespender, die nicht nur isolieren, sondern auch Wärme produzieren, deuten weitere Fortschritte an. Und wenn dereinst die Sonne, die im Sommer auf die Autodächer brennt und die Köpfe im Schatten erhitzt, einen leistungsfähigen Akkumulator speist, der zu Antrieb und Kühlung gebraucht werden kann, dann ist Energie auch auf dem Oelsektor gespart.

In der Energieversorgung tätige Industrieunternehmen jeder Grösse forschen und tüfteln und probieren und sind mit Volldampf darauf aus, neue Energiequellen zu finden. Von Widerstand der Erzeuger konventioneller Kraft kann heute keine Rede mehr sein, um so weniger, als in den neuen Möglichkeiten gute Geschäfte gewittert werden.

Sportfeindliche SP?

Eine Entgegnung zur Ratsberichterstattung von Werner Furrer

In seiner Berichterstattung vom 17. Juni 1988 hat Gemeinderat Werner Furrer unter anderem über die geführte Debatte zur Sportstättenplanung geschrieben. Einmal mehr konnten wir dabei feststellen, dass die Wiedergabe der Diskussion in keiner Weise dem Ratsgeschehen entsprach und die Zusammenfassung der Diskussion einseitig und undifferenziert geschah. So wurden beispielsweise all die wohlüberlegten Argumente der SP verschwiegen und unser Verhalten bei der Abstimmung als sportfeindlich bezeichnet. Es drängt sich die Frage auf, wie weit Werner Furrer als Berichterstatte einen Auftrag vom «Höngger» zu erfüllen hat oder wie weit sich W.F. als SVP-Gemeinderat ein Forum schafft für seine persönliche Meinung. So oder so sollte es klar und eindeutig sein für die Leserinnen und Leser! — **Stellungnahme der Redaktion am Schluss des Artikels.**

Wir möchten deshalb unsere Argumente, wieso wir eine generelle Überprüfung der Sportpolitik in dieser Stadt als notwendig erachten, nochmals kurz darlegen:

Mit unserer Interpellation wollten wir im Gemeinderat eine Grundsatzdebatte auslösen zur Sportstättenplanung. Anlass dazu gab uns auch die geplante **Tennisanlage Heizenholz**, in deren vorberatenden Kommission wir beide Mitglieder waren. Wir kritisierten dabei, dass diese Sportanlage zwar als Quartiersportanlage bezeichnet wurde, von der Höngger Bevölkerung jedoch mehrheitlich auf Ablehnung stiess. Hier hat der Stadtrat unseren Wünschen nach stärkerem Miteinbezug der Quartierbevölkerung schon bei der Planung berücksichtigt und uns zugesichert, dass auch in Zukunft vermehrt die Anliegen der Anwohner beachtet werden sollen.

Auch unsere Bedenken, dass niemals alle Bedürfnisse der Sportler berücksichtigt werden können, wurde vom Stadtrat unterstützt. Es wird unserer Meinung nach höchste Zeit, ernsthaft über die vielfältigen Bedürfnisse und Ansprüche nachzudenken und in grösserem Zusammenhang die Planung beziehungsweise «Verplanung» unseres restlichen Grünraumes anzugehen. Nicht nur die Sportler müssen zur Kenntnis nehmen, dass unser Grünraum in dieser Stadt beschränkt ist, sondern **wir alle!**

Auf die drängende Frage — eine klärende Antwort der Redaktion

Als verantwortlicher Redaktor des «Hönggers» habe ich jahrelang versucht einen Gemeinderat aus Höngg zu motivieren regelmässig einen Bericht zu verfassen vom Zürcher Stadtparlament. Die Idee war und ist: **Mindestens** Kurzberichte zu schreiben, was Höngg, Höngger, auch Wipkinger Gemeinderäte/rätinnen betrifft.

Nun haben wir in **Werner Furrer** einen Gemeinderat der wöchentlich seinen Bericht abstattet. Wir sind stolz, als einzige Quartierzeitung der Stadt Zürich diese lokal gefärbte Berichterstattung in der gleichen Woche zu publizieren — ei-

Höngger Seniorenwanderung

Albis. Am 26. Juli 1988 treffen wir uns im Bahnhof Zürich-Selnau und um 13.10 Uhr fahren wir mit der Sihltalbahn bis Adliswil. Dort steigen wir auf die Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg um. Ein schöner, schattiger Weg führt uns von Felsenegg über Buchenegg nach Albis- haus. Hier machen wir einen Kaffeestop. Von hier aus gehen wir einen kurzen Weg bis zur PTT-Busstation Oberalbis-Passhöhe. Mit dem PTT-Bus fahren wir nach Langnau, von wo wir wieder mit der Sihltalbahn nach Bahnhof Selnau zurückkehren.

Abfahrten von Oberalbis-Passhöhe: 16.04/16.40/16.59/17.40. Es ist zweckmässig, eine Tageskarte zu lösen (Fr. 11.—, halbe Taxe 5.50).

Wer etwas länger wandern will, kann vom Albis- haus zurück zur Seilbahn Felsenegg gehen. Dieser Weg ist sehr schön. Man sieht alles aus einem anderen Blickwinkel als beim Hinweg.

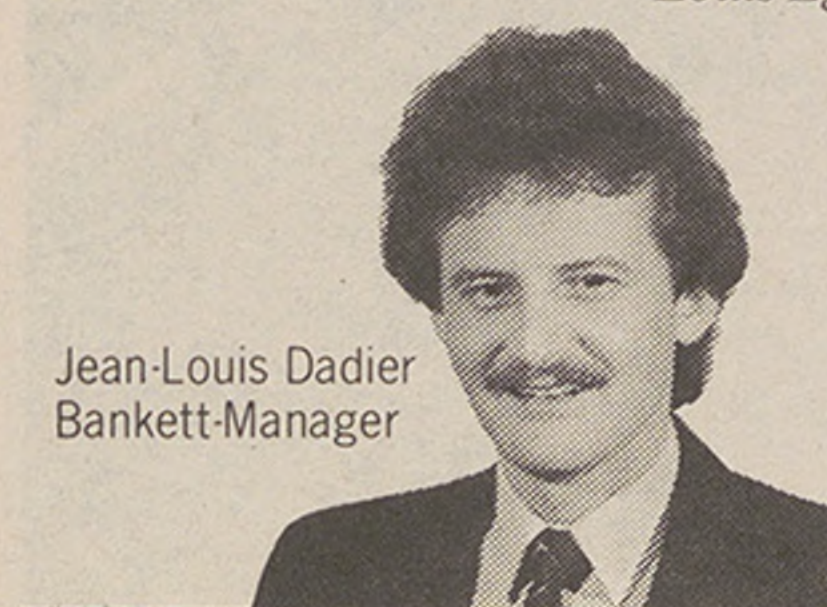
Auf Wiedersehen
Waz Ziembra, Ihr Wanderleiter

ne Anstrengung, die für alle Beteiligten Nacharbeit erfordert, notabene ohne Ausschlafen am nächsten Morgen! Dass der SVP-Mann Werner Furrer auch parteipolitische Färbung bekennt, kann der Leser wohl selber beurteilen. Dasselbe trifft, und das ohne Ausnahme, auf alle SP-Artikel die der «Höngger» zur Publikation erhält gleichsam zu, nur die Farben sind komplementär; Grün — Rot.

Nun aber das Entscheidende

Wenn der SP etwas nicht bequemt, darf sie im «Höngger» Stellung nehmen. Es war gerade Gemeinderat Furrer, der vor kurzem erlebte, dass der «Käferberg» einen Text der SVP mit einer Stellungnahme zu SP-Politik **nicht** veröffentlichte. Wir halten uns auch inskünftig an die Richtlinie: Der «Höngger» soll Forum aller Parteien im Kreis 10 sein. Und noch etwas, die gleichen Klagen über «akzentuierte» Berichterstattungen höre ich regelmässig von bürgerlichen Gemeinde-/ Kantonsräte im Zusammenhang mit der ganz grossen Zürcher Tagespresse, die der SP, der Linken, trotz «Unabhängig» näher steht als es alle Beteiligten wahrhaben möchten.

Louis Egli



Jean-Louis Dadier
Bankett-Manager

Ein unvergessliches Fest

bieten Sie Ihren Gästen mit unserem

Party-Service

Wir kochen, möblieren, transportieren, dekorieren, und führen Regie. Wo immer Sie Ihre Party feiern wollen, für 25 bis 2000 Personen.

Mit grosser Liebe zum Detail sind wir darum besorgt, dass Ihr Fest für jeden Gast zum Erlebnis wird.

Verlangen Sie eine detaillierte Offerte über unser Party-Telefon

840 25 20

Herzlich
Ihr Jean-Louis Dadier

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Wechsel an der Spitze des Stadtzürcher Fussballverbandes

Anlässlich der am 4. Juli im Albisgüetli abgehaltenen Delegiertenversammlung der 45 Stadtzürcher Fussballvereine wurde der abtretende Arthur Rombach vom SV Höngg zum Ehren-Präsidenten ernannt.

Der anwesende Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner und Schulvorstand **Kurt Egloff** ehrten den abtretenden Funktionär mit Dankesworten und Erinnerungsgaben. Als Nachfolger wurde der seit 12 Jahren im Vorstand tätige Vize-Präsident **Hugo Sturzenegger** (Höngg) vom FC Seefeld gewählt. Der neue Vorsitzende ist ausserdem als Vertreter der Fussballer im Dachverband der Zürcher Sportler (ZSS) und im Sportausschuss tätig. Dank den hierdurch bestehenden guten Kontakten zum Sportamt und anderen Sportverbänden sollte auch in Zukunft ein für die Vereine fruchtbares Wirken möglich sein.

Ausserdem wurden die zurückgetretenen Martin Wendelspiess und Ernst Wälti durch die neugewählte Gabriela Vielmi vom Inter Club Zurigo — erstes weibliches Vorstandsmitglied — und Oscar Wyss vom SV Höngg ersetzt.

Der Kommentar

Schutzmassnahmen

Hurra, der Bindestrich ist gefallen! Zum Opfer gefallen ist er dem Eidg. Justiz- und Polizeidepartement. Das heisst, auch dieses stand unter Druck und hat das Opfer jenen auf den Altar gelegt, die sich, auch auf Stumpengeleisen, für die Interessen der «Frau als solcher» einsetzen.

Lange genug war der vermaledeite Bindestrich Stein des Anstosses. Schnöde Denkmäler solch garstiger Gesinnung gibt's zwar noch in den Pässen jener Schweizerinnen, die ihren Ledigennamen vor den Namen ihres Mannes gestellt haben wollen. Und zwischen den beiden Namen stand da eine Zeitlang der blöde Bindestrich. Fräulein Blöterli, natürlich längst zur Frau Blöterli avanciert, hat einen Herrn Wasser geheiratet. Also hiess sie fortan, amtlich abgestempelt, Frau Blöterli-Wasser. Wenn das keine Beleidigung war! Frau Blöterli Wasser sieht sich schon viel besser an. Mit Bindestrich hiess, dass die alias Blöterli ohne alles mit dem Wasser irgendwie verbunden sei. Obwohl die Blöterli den Wasser als Vorangestellte glatt dominiert, will sie keine Bindestrichverbindung existenz wissen. Fortan fällt also der Bindestrich weg, und hängen bleibt nur noch die Frage, weshalb die Blöterli den Wasser überhaupt zum Mann genommen hat. Und weiter ist nicht klar (ging aus keiner Meldung hervor), wie das denn mit dem Wasser ist. Ist das der Wasser-Blöterli oder der Wasser bindestrichlos Blöterli? Um nirgends anzukucken, wäre der am besten der Blöterli und der Wasser in der Versenkung verschwunden. Es könnte höchstens in Klammern beigelegt werden: alias Wasser.

So ein Bindestrich ist um so wichtiger und, wie in diesem Fall diskriminierender, weil er in amtlichen Dokumenten ein Mahnmal für Unterdrückung sein kann. Datenschutz hin oder her — der Bindestrich bringt's ans Tageslicht.

Apropos Datenschutz: Dass der amtliche Datenschutz voll und stets gewährleistet sei, glaubt im Ernst kein Mensch. Aber auch privat gibt es keinen Datenschutz. Es kann jeder über jede ein Dossier anlegen, und dieses wird oft von den betroffenen Betreffenden selbst gespiessen. Zum Beispiel wenn jemand bei einem Wettbewerb mitmacht und als Absender der Beantworter der ungeheuer schwierigen Frage: «Ist Budapest eine Krankheit, die Hauptstadt Ungarns oder ein chinesischer Gott?» folgende Angaben machen muss: Herr/Frau/Frl.; Name und Vorname; Postleitzahl und Wohnort; Beruf; Telefon; Geburtsdatum; Religion; Hobbies; politische Partei und wenn ja, welche?; vorbestraft? und Sternzeichen.»

Wer das alles hübsch und folgsam beantwortet hat, liegt vor einem Geschäft bloss, das einem entweder grüne, rote oder gelbe Windeln oder ein Erfolgsbuch oder Alterstabletten oder sonst etwas Passendes andrehen will.

Stell Dich auf die eigenen Füsse mit dem SBG-Startkonto.

Ab 15 Jahren entscheidest Du ganz allein über Dein selber verdientes Geld. Dann kannst Du auch ein SBG-Startkonto eröffnen. Jederzeit und ganz unkompliziert. Das ist das Jugend-Gehalts-Sparkonto mit eigener Kontokarte, ec-Bancomat, bargeldlosem Zahlungsverkehr und vielen weiteren Vorteilen. Es bringt bis zum 20. Altersjahr erst noch mehr Zins.



SBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 34144 35

Erlenbach im Riedhof

(E. M.) Dass der Männerchor Höngg anderswo Gegenstücke hat, versteht sich. **Erich Widl** (Opernhaus Zürich) dirigiert in der Seegemeinde deren Gesangsverein, der kürzlich in der Alterssiedlung Riedhof zu Gast war. Wir kennen Widl seit vielen Jahren als Nachfolger von H. W. Häusslein vom Opernhaus her, wo er — wie auch dieser, manche Opern vom Pult aus betreute. Dazu ersetzt er jenen als Klavierbegleiter von Liedervorträgen gefeierter Künstler, etwa der Hönggerin **Louise Michael**. Jetzt hat er im Riedhof ein Programm angeboten, das Ernstes (Geistliches) mit Unterhalten- dem mischt und den vollen Saal begeistert. Sogar der Riedhofleiter Walter Suter singt mit, der in Erlenbach wohnte, dort Ehrenmitglied des Chores wurde und viele Künstler nach dem Heim in der Riedhofstrasse verpflichtet. Der Bassist Eichinger, der Tenor Weiss sind als Solisten ganz erstaunlich gut. Was sollen wir hervorheben? Den weltbekannten Chor der Israeliten in Babylon «Flieg/Gekanke auf goldenen Flügeln» (Verdi), einen Grieg-Chor, die Schubert-Lieder, die Arie aus «Zar und Zimmermann» (Lortzing), die italienischen Kanzonetten, das Tevke-Lied aus dem «Anatevka»-Musical oder die Polka von Strauss? Alles klang frisch, spontan, zum Teil lyrisch ohne jede Sentimentalität. Am Schluss sagte eine bejahrte Pensionärin, sie könnte noch lange zuhören.

Zur gleichen Stunde war der Höngger Kirchenchor unter **Christoph Rehli** mit Geistlichen Gesängen im Garten der Hauser-Stiftung zu Besuch. Sogar Angestellte des Heims sangen in den Chören mit. Und natürlich auch die Präsidentin des Stiftungsrates! Haben wir nicht ein «musikalisches» Quartier?

Der «Höngger» hat Ferien

Dies ist die letzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien. Für dreimal fällt die Zustellung Ihres Quartierblattes aus, das heisst am 22. Juli, 29. Juli und 5. August.

Ab Freitag, 12. August, informieren wir Sie wieder regelmässig mit aktuellen Themen in und um Höngg.

Auch Ihnen wünschen wir schöne, erholsame Ferientage.

Uf Widerlässe!
Redaktion «Höngger»

PS Unser Betrieb bleibt geschlossen ab Montag, 18. Juli bis und mit Freitag, 29. Juli.

hairstyling

R. Imfeld
Damen und Herren
Kapfenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage
Tel. 341 30 40

Die Casa von Muralt, Gästehaus mit Klasse

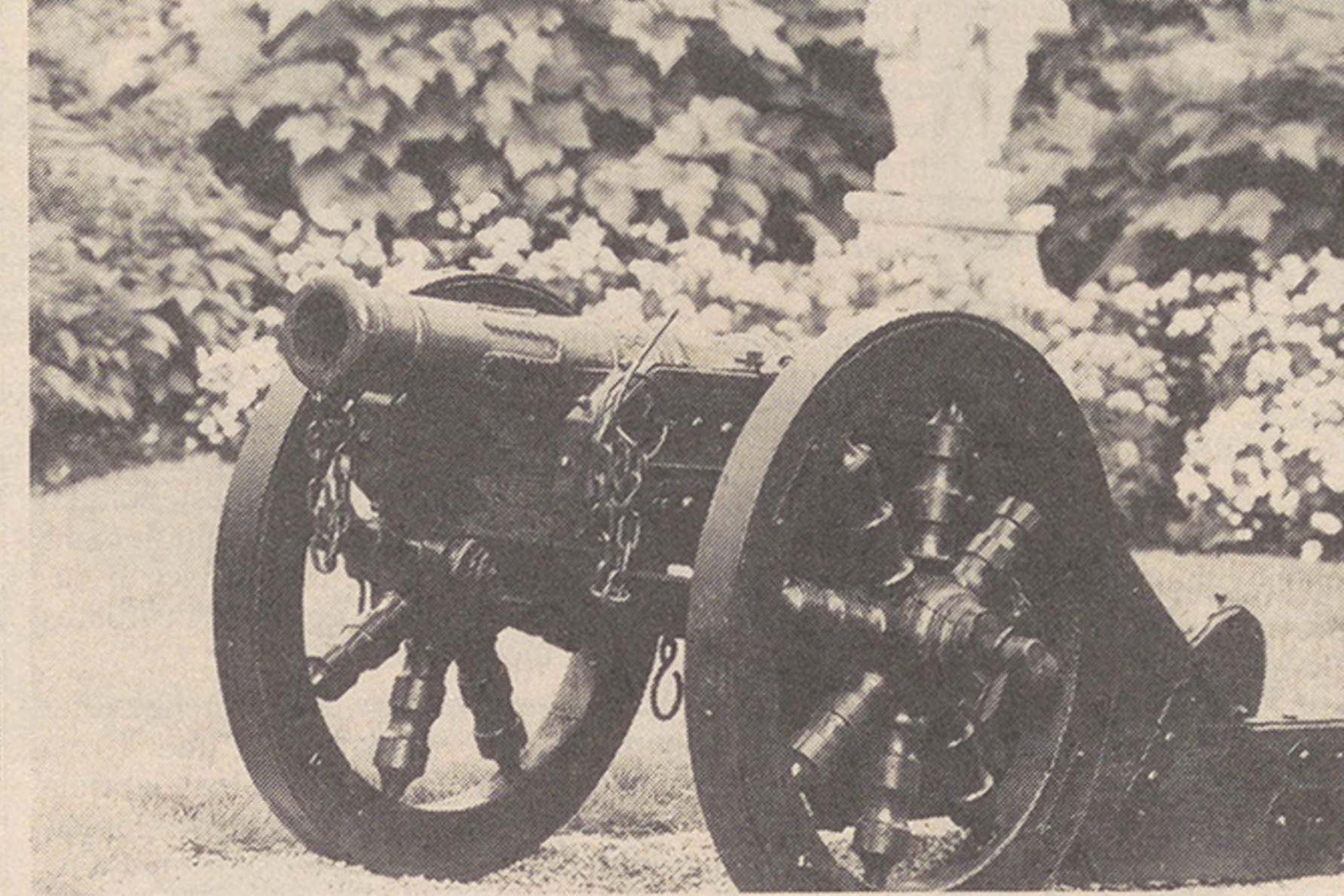


Was für Geheimnisse es wohl hinter dem eindrucksvollen Portal haben mag — dem Tor zum Paradies «von Muralt»?

Umrahmt von einem hohen Zaun aus Schmiedeisen, dessen Spitzen vergoldet sind, in einem wunderschönen Garten, steht es da, das prächtige Gästehaus, welches Frau Adelheid von Muralt der Stadt Zürich geschenkt hat.

Eiserne Wächter...

Mahnend stehen sie da, die beiden Kanonen, links und rechts vom Steinweg, der zur Eingangspforte der Casa von Muralt führt, als müssten sie das prachtvolle Bauwerk schützen. Die Eingangspforte, das Tor zu einem kleinen Paradies, links und rechts davon zwei hohe Laternen auf kunstvoll geschmiedeten Füßen. Mit der Inschrift «Casa von Muralt», Verzierungen aus Stein, ja gar ein Wappen der von Muralt's oberhalb der Tür. Der Eingang spricht für sich, er lässt Geheimnisse ahnen.

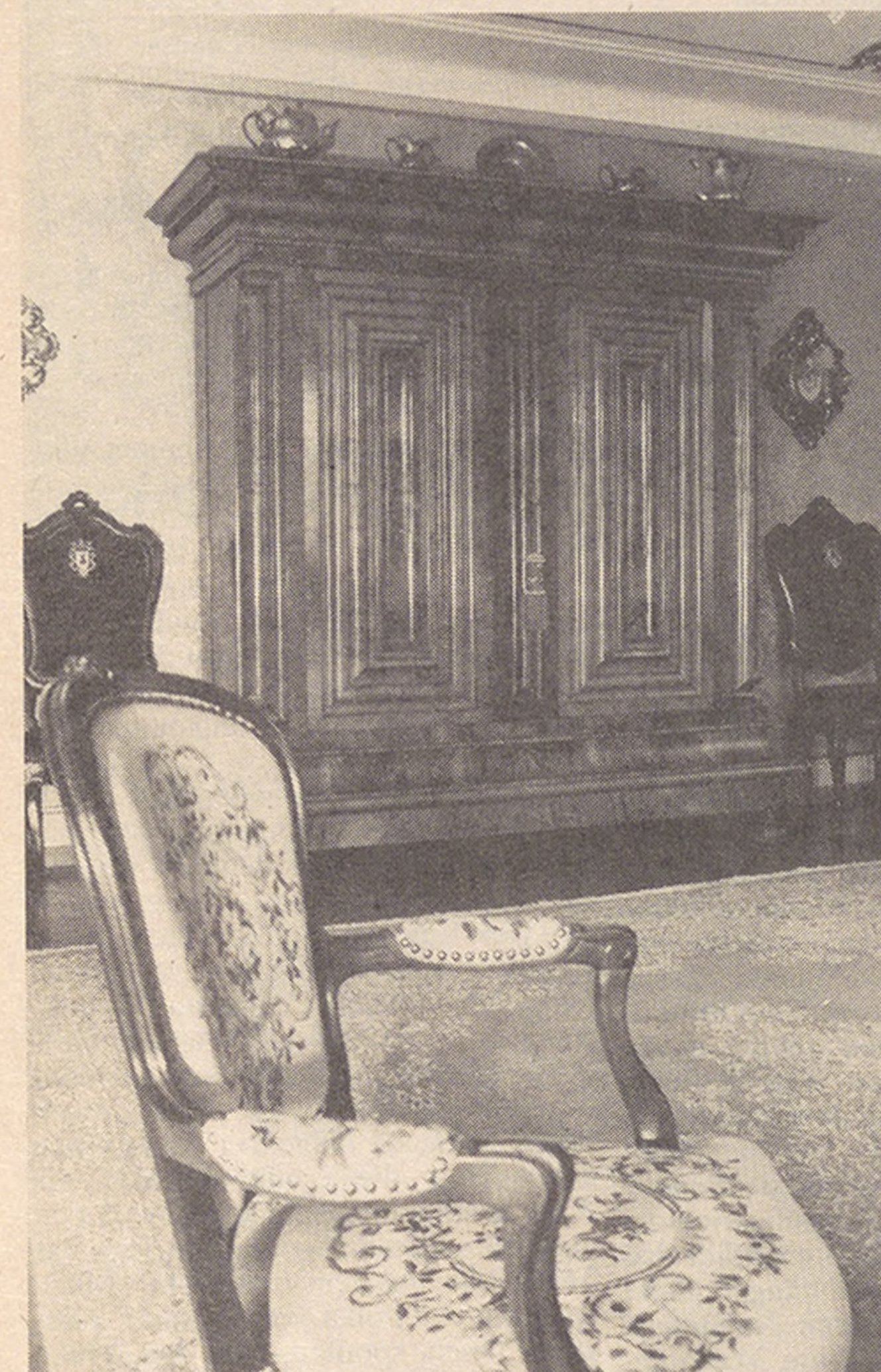


Heute wenig bedrohlich, eher niedlich, wirken die beiden Kanonen im Vorgarten des Landhauses...

Das Treppenhaus — ungeahnte Kostbarkeiten

Wer die Pforte durchschritten hat, kann sich bereits auf dem ersten Treppensatz an einem herrlichen Blumenarrangement in einer kunstvoll gearbeiteten Messingschale erfreuen. Die Treppenhäuser-Fenster mit Einsätzen aus wertvollem buntbemaltem Glas, sind wunderschön anzusehen. Aber, folgen wir der Treppe nach oben: an der Wand eine grossartige Waffensammlung aus verschiedenen Ländern der Erde, ja sogar zwei Ritterrüstungen stehen wachsam an der Treppenseite.

Heute wenig bedrohlich, eher niedlich, wirken die beiden Kanonen im Vorgarten des Landhauses...



Kostbares Stück, der Wellenschrank. Im Vordergrund ein Fauteuil Louis XV auf einem Kirman... ein Teppich von seltener Schönheit!



Die Bibliothek mit dem kleinen, verspielt wirkenden Schreibtisch: ein gediegener Raum für beschauliche Stunden.

Die Ahnengalerie: Eine Welt für sich — sie alle haben einmal gelebt, wurden in Öl gemalt, verewigt und betrachten jeden Besucher mit prüfendem, unergründlichem Blick. Man bekommt Ehrfurcht und auch ein wenig Herzklopfen beim Betrachten der stolzen Familie von Muralt, welche im Jahr 1555 aus dem Tessin unter dem Namen «von Muralto» in der Limmatstadt Einzug gehalten hat.

Die persönliche Note des Hausherrn Prachtvoll, einzigartig: An Türen und Decken prangen mit Blattgold überzogene Stukkaturen. Es sind Kunstwerke, liebevoll entworfen und angefertigt von Gustav von Muralt persönlich. Der ehemalige Hausherr, bekannt als Zahnarzt, liebte schöne Dinge und erfreute sich daran. In seiner Freizeit malte er, modellierte Porzellanfiguren oder sass an seinem geliebten Spinett.

Harmonie der Möbelstile Zwei Räume, die ineinander übergehen: Salon und Bibliothek, verbunden mit einem prachtvollen Durchgang. Wir finden elegante Gobelin-Sessel im Stil Louis XV, ein passendes Sofa — mit dem Wappen der von Muralt's auf der Rücklehne. Aber auch der Barock- und Biedermeierstil sind in den Räumen vertreten, so zum Beispiel eine aus wunderschönem Holz angefertigte Musiktische im Barockstil usw. Das schöne Holzparkett ist bedeckt mit erlesenen Orientteppichen — der Kirman mit verschiedenen Mustern herrscht im ganzen Haus vor — die Farben harmonisieren mit der Innenausstattung. Wertvolle Gemälde schmücken die seidenbespannten Wände.

Der Übergang in die Bibliothek: ein freundlicher Raum mit dem Spinett des — leider zu früh verstorbenen — Hausherrn. Wertvolle Gegenstände im ganzen Haus: wie Uhren, Figuren aus Meissner-



Traumhafter Platz, die Pergola... zum Verlieben schön... oder für Verliebte... bestimmt!

Porzellan und andere Kostbarkeiten sind im ganzen Haus vertreten. Jede hat ihren Platz, befindet sich am passenden Ort... und Blumen gibt es im Überfluss.



Ein Zürcher Wellenschrank mit schöner Maserung birgt ungeahnte Schätze. Enthält er doch neben einem Tafel-Service «Rothschild», eine wundervolle Gläserammlung, ein Zinntablett, ebenfalls mit dem Familienwappen und andere Kostbarkeiten. Was aber wären so wertvolle Stücke ohne das passende Silberbesteck? Auch es ist vorhanden, jedes Stück mit dem Zeichen der von Muralt's. Auch im Esszimmer bedeckt ein wertvoller Kirman den Boden, der runde Tisch mit Stühlen, alles im Biedermeierstil, an den Wänden Gemälde von ungeahntem Wert. Das gesamte Interieur ist bis ins letzte Detail mit grosser Liebe und Sorgfalt eingerichtet.



Adelheid von Muralt erfreut über die herrliche Sommerflora im Garten ihrer geliebten «Casa von Muralt».

Küche mit Charme...

und trotzdem praktisch. Mit Dosen und einem Gewürzschränkchen aus früheren Zeiten. Für jede Hausfrau ein Paradies, wo man nach Herzenslust schalten und walten kann.

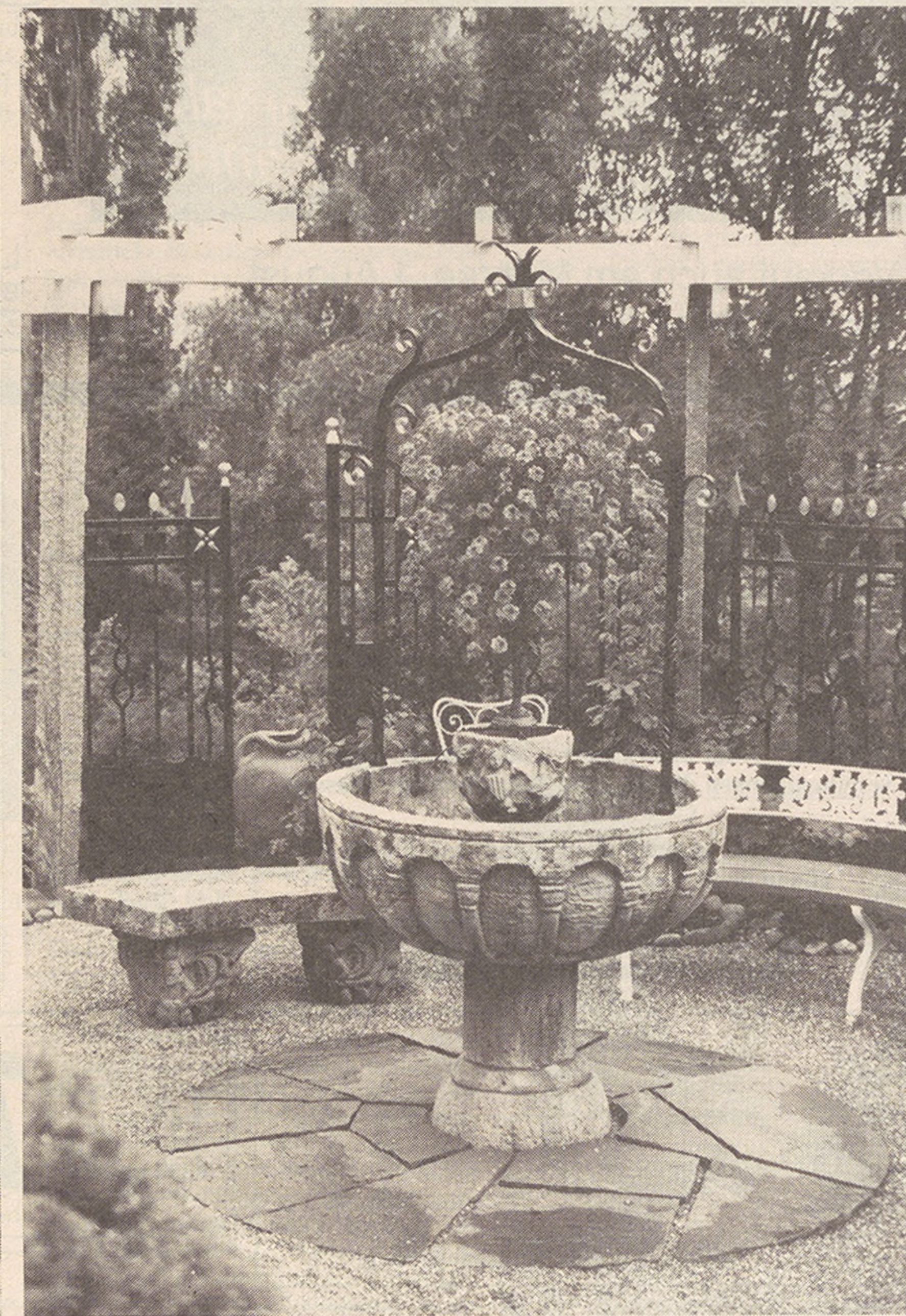
Die Gartenanlagen

Wie im Hausinnern, beherrschen auch hier farbige Blumen das Gesamtbild. Der Springbrunnen mit einer Bronzeskulptur, unzählige Steinfiguren in verschiedenen Posen lockern die Grünflächen auf. Der Garten, terrassenförmig angelegt, im unteren Teil, welcher durch eine weitere Schmiedeisen-Pforte erreicht wird, befindet sich eine lauschige Pergola, die Gartensitzgruppe wird umrahmt von Steinvasen aus dem Tessin und einem kunstvoll geschmiedeten Gitter. In der Mitte eine Brunnenschale aus Stein mit Ornamenten verziert, geschmückt mit einem prächtigen Blumenarrangement.

Pflegen und hegen

Die «Casa von Muralt», ein wahrhaft fürstlicher Besitz, wird von Frau Adelheid von Muralt persönlich mit viel Liebe gepflegt und gehegt, hat sie doch dreissig Jahre mit ihrem Lebensgefährten in der «Casa von Muralt» zusammengelebt und mit ihm gemeinsam das Paradies an der Limmatstrasse erschaffen und auch erhalten.

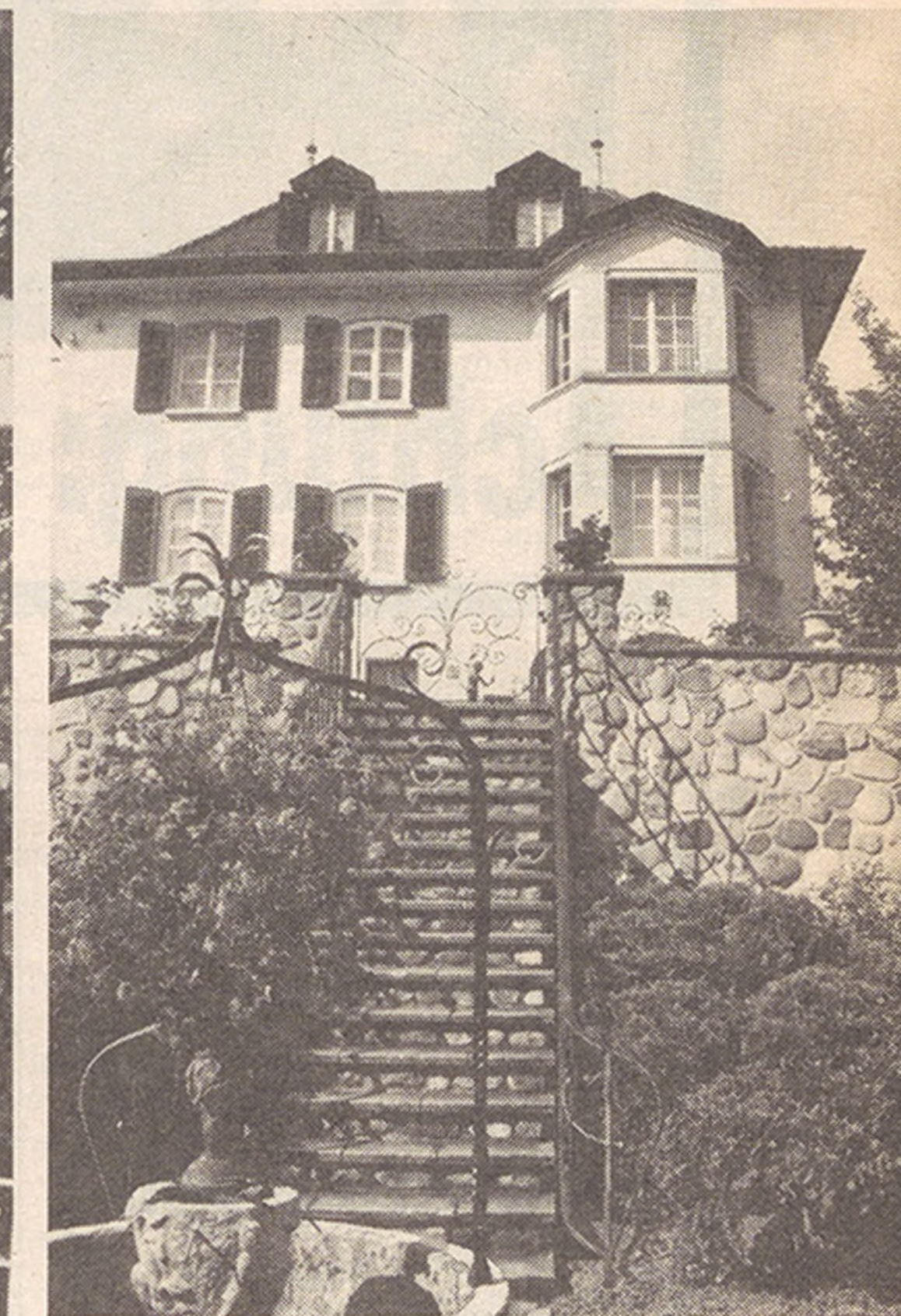
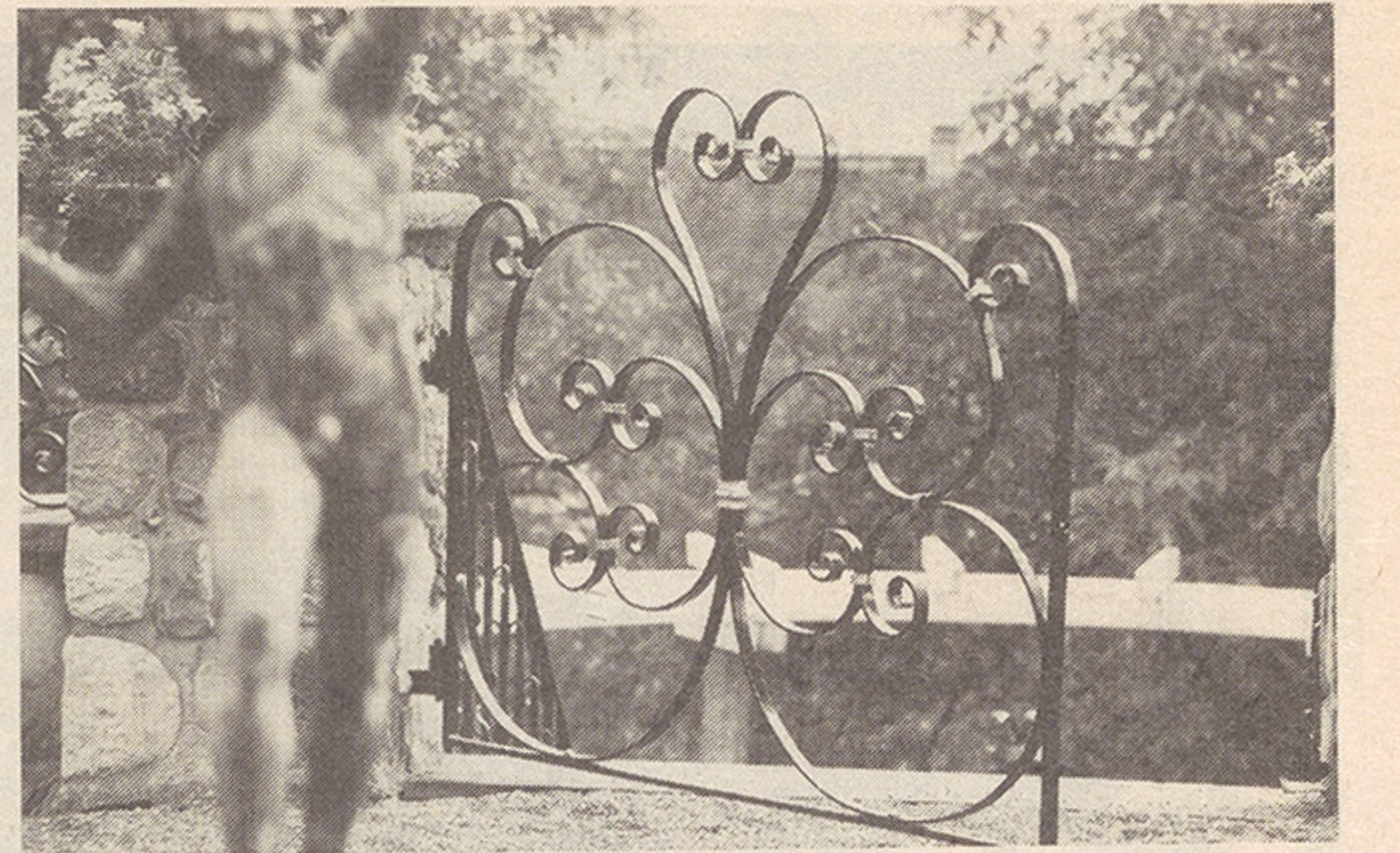
Wunderschöne Brunnenschale, von der Hausherrin mit Blumen bereichert.



Warum eine Schenkung an die Stadt Zürich? Frau Adelheid von Muralt möchte, im Gedenken an Ihren Gatten, das Haus bewahren und hat sich deshalb entschlossen, es mittels einer Schenkungsurkunde der Stadt Zürich als Gästehaus zur Verfügung zu stellen. Frau von Muralt wird weiterhin in ihrem geliebten Reich wohnen und selber entscheiden, wann der Zeitpunkt der offiziellen Eröffnung als Gästehaus da ist. Inzwischen wird sie, wie bisher, das Anwesen hüten, pflegen und liebevoll betreuen. Sie ist überzeugt, dass diese Schenkung auch im Sinne ihres Gatten erfolgt ist. Es wäre doch wirklich undenkbar, wenn ein so wertvoller Besitz verspekuliert würde!

Adelheid von Muralt... lebt nun mit der Collienhündin «Carla» in ihrer Welt, in der «Casa Muralto». Sie ist glücklich, diesen Weg gefunden zu haben und zu wissen, dass auch nach ihrem Ableben das Haus unverändert bestehen bleibt. Sie freut sich, dass auch die Waffen- und Gemäldesammlung in würdige Hände übergehen werden.

Prachtvoll, das schmiedeiserne Gartentor

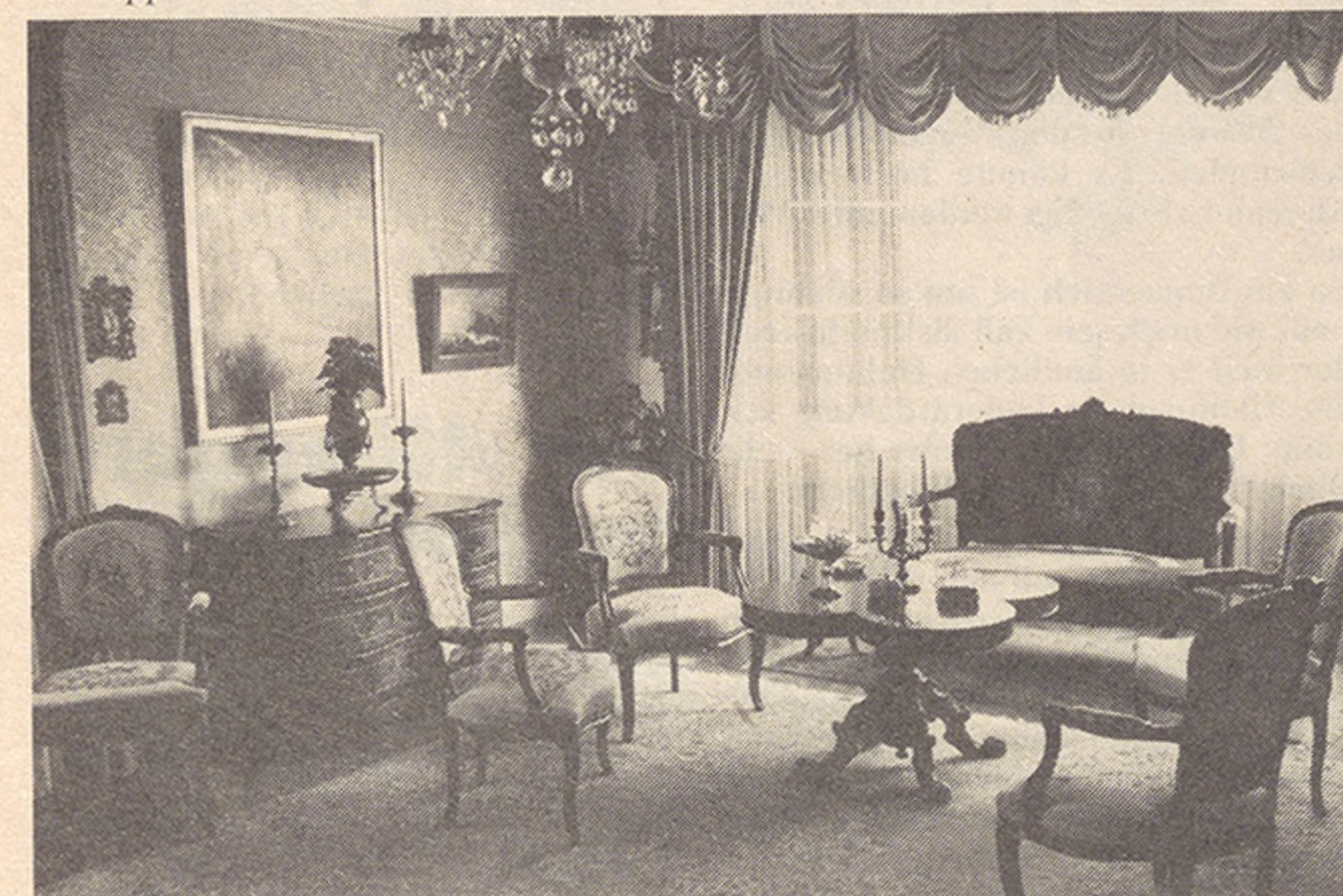


Ein romantischer Treppenaufgang verbindet die beiden Gartenanlagen.

Das Gästehaus...

Die «Casa von Muralt», ein herrlicher Besitz, mit Gästezimmern im oberen Stock ist ein traumhaftes Gästehaus. Das herrschaftliche Landhaus wird den Repräsentationspflichten der Stadt Zürich jederzeit entsprechen!... liegt es doch, nahe von Bus- und Tramhaltestelle und stellt gleichzeitig ein «Juwel» im Grünen dar! Die zukünftigen Gäste der «Casa von Muralt» sind heute schon zu benedigen!

Text Béatrice Christen, Fotos Louis Egli



Wohnzimmer mit Stil und Ambiance, lädt es nicht zum Bleiben ein?



Gemütlichkeit in der Küchenecke! Wer hat es wohl als Erste benutzt... das schöne Gewürzkästchen?



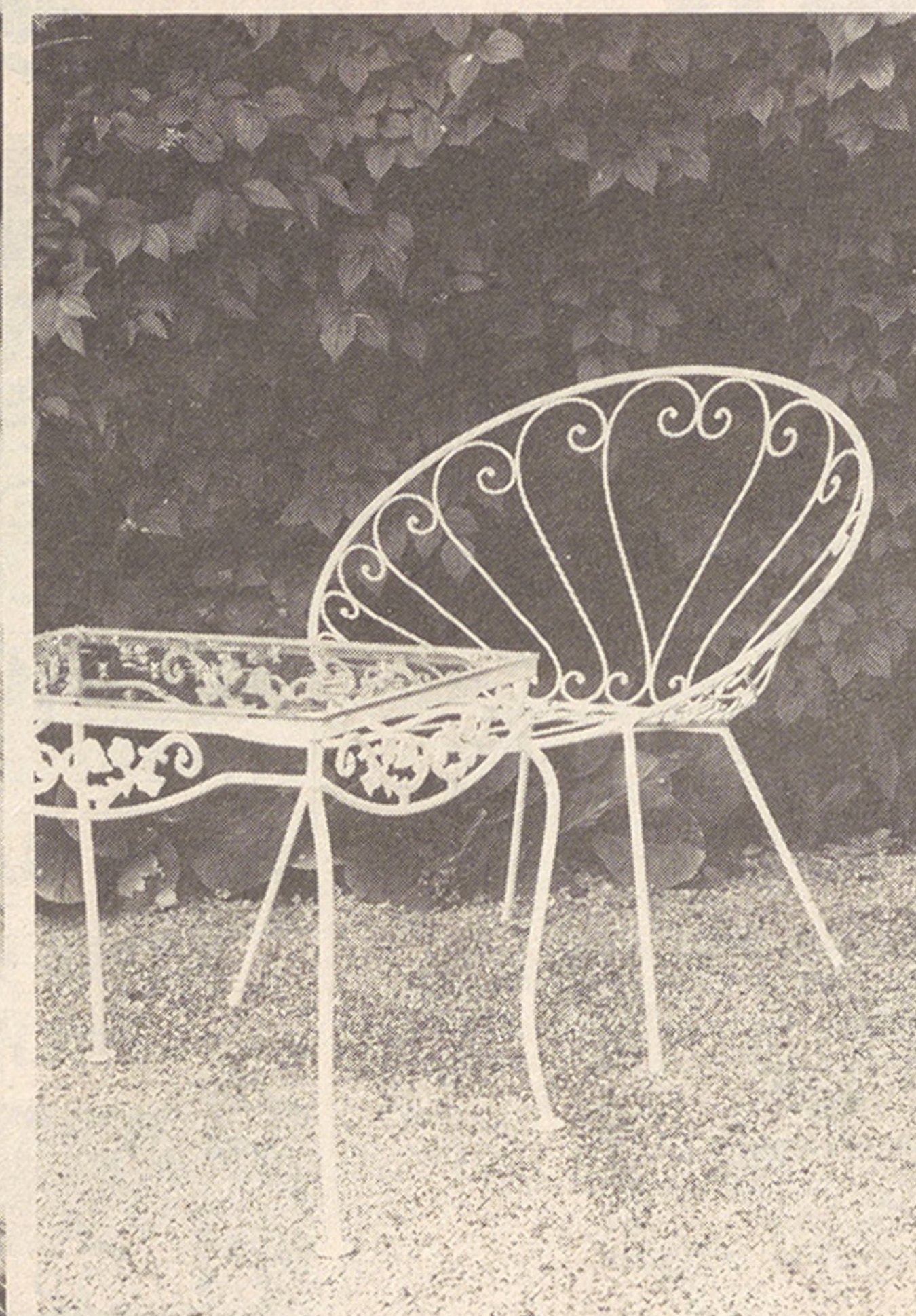
Treuer Wächter aus dem 16. Jahrhundert im Treppenhaus.



Eine Waffensammlung, von der Kenner nur träumen können.



Er ist in Bronze gegossen und lässt sich vom kühlen Nass des Springbrunnens berieseln.



Lauschiger Winkel im Garten der «Casa von Muralt».



Man hört es... er spielt Flöte! Erkennen Sie die Melodie?

1.-August-Feuerwerk



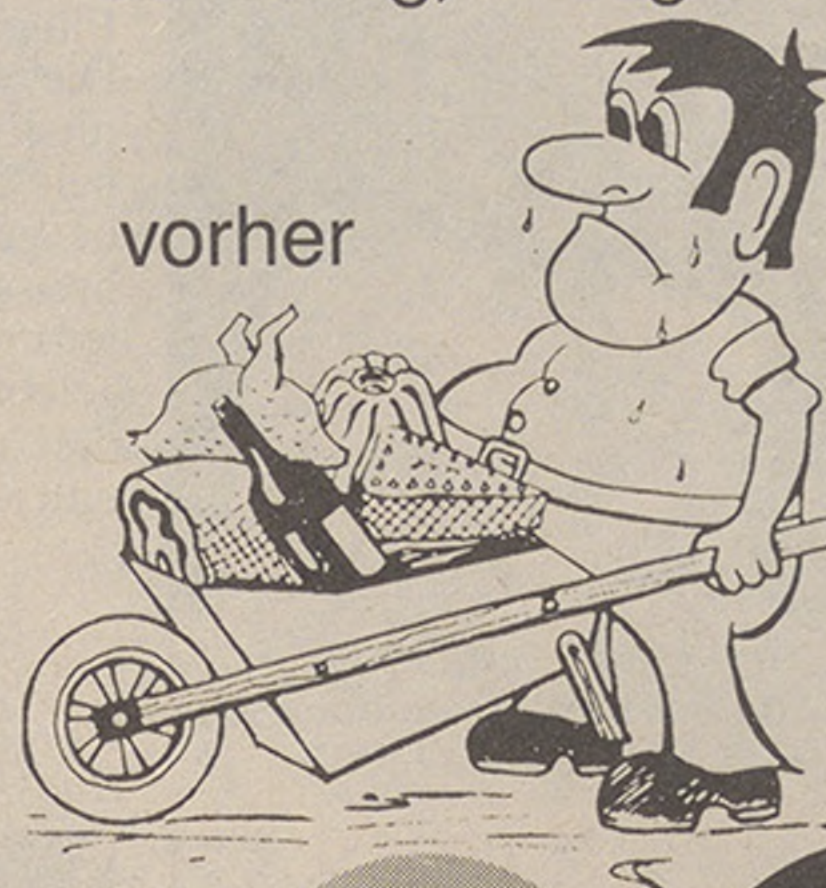
Achtung: Verkauf auch am Montag, 1. August von 10.00 bis 15.00 Uhr, an unserem Stand

Betriebsferien

vom
Dienstag, 2. August
bis
Samstag, 6. August



Ab Montag, 8. August
sind wir wieder
voll für Sie da!
Schöne Ferien



Limmattal-
strasse 162 Drogerie
Zürich-Höngg Telefon 3416397 Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Mir sind
für d'Höngger da!

Lager- einrichtungen

Hupfer Regale AG
Riedhofstrasse 75
Telefon 3410600

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Gesucht per sofort

Serviertochter oder Kellner

in Speiseservice
sowie

Wochenend- Aushilfen

Gute Verdienstmöglichkeit

Gasthof Löwen, Weinigen
Telefon 01/750 1188
Frau Kläui oder Herrn Huber verlangen.

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 443131

ERSTE SÄULE: AHV ZWEITE SÄULE: BVG DRITTE SÄULE: GESAMTBERATUNG*

* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt!
Die Gesamterberatung bringt Klarheit ins ganze
Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.

Haben Sie für dieses Jahr schon von den Steuer-
vergünstigungen der privaten Versicherungs-Vorsorge
Gebrauch gemacht?

Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf. Damit wir
Ihnen beim Steuern sparen helfen können.

Rentenanstalt

COUPON

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an LUCIANO ZAMBON
Am Wasser 121, 8049 Zürich, Telefon Büro 01/341 93 48

Wasser für Zürich

Hätten Sie Freude, in einem modernen
öffentlichen Industriebetrieb zu arbeiten?
Wir suchen eine(n) selbständige(n) und
initiative(n)

Kaufm. Mitarbeiter(in)

In unserem Abteilungssekretariat «Tech-
nische Dienste» werden Sie vielseitige
und anspruchsvolle Sekretariatsarbeiten
zu erledigen haben.

Eine kaufmännische Lehre oder gleich-
wertige Ausbildung und Sicherheit in der
deutschen Sprache sind Vorausset-
zungen.

Verantwortung und Vertrauen sind
Grundsätze der Zusammenarbeit in
unserem Team. Wir bieten zeitgemässe
Anstellungsbedingungen, gleitende
Arbeitszeit und bei Bedarf einen Park-
platz.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Verlangen Sie bitte bei unserem Perso-
naldienst ein Anmeldeformular (Frau
Wild, Telefon 435 22 09). Wir freuen uns
auf Ihren Anruf.

Wasserversorgung Zürich
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich
(eine Abteilung
der Industriellen Betriebe)

Für einen jungen
Angestellten
suchen wir per
1. August oder nach
Vereinbarung:
günstige

1- bis 1½- Zimmer- Wohnung

in der Region
Höngg / Engst-
ringen.

SKA Höngg
A. U. Hohermut
Wiesergasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/
341 16 60



VEREIN
WOHNHEIM
FRÄNKENTAL

Wir suchen Aushilfsnachtwache

für 4 bis 6 Nächte pro Monat. Wir
betreuen 22 geistig behinderte Frauen
und Männer.
Unsere Nächte sind meist ruhig; froh sind
wir über Ihre Mithilfe bei kleinen Haushalt-
arbeiten. Wir geben Ihnen gerne Auskunft,
rufen Sie uns bitte an: 341 97 10

Frau Rosmarie Wyder, Heimleiterin

Betriebsferien



vom Freitag
15. Juli
bis Montag
1. August 88

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



Zentrum Oberengstringen

Freundlich

Persönlich

Individuell

drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfumerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSEPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COTINI AG Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
unterwiesing menden Damen und Herren Telefon 750 00 46	super papeterie ag schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tiefenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
ich billiger! Pick Pay ich billiger! ich billiger!	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus

Weisst du, wieviel Menschen stehen?

Volkszählungen sind keine Erfindung der Neuzeit, und sie haben schon seit jeher eine grosse Rolle gespielt und auch Emotionen geweckt; man denke an die Bibel.

Volkszählungen haben es aber auch in sich, rasch wieder zu veralten und somit ungenau in der Aussage zu werden. Das ist auch einer der Gründe gewesen, weshalb sich der Ständerat entschieden hatte, die nächste Volkszählung um ein Jahr auf 1989 vorzuzuschieben, damit man für die Nationalratswahlen exakte Unterlagen hätte und allfällige kantonale Mandatsverschiebungen berücksichtigt werden könnten. Dem Nationalrat hat das nicht so gepasst, und nun hat beim Pingpong zwischen den Räten die Kleine Kammer nachgegeben und die nächste Erhebung programmässig für 1990 fixieren geholfen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Frage aufgetaucht, weshalb nicht die Gemeindekanzleien bemüht werden könnten, um das statistische Material zu liefern. Wäre dies der Fall, könnte auf die **herkömmliche**

Art der Volkszählung überhaupt verzichtet werden. Das gehe aus Koordinationsgründen nicht, denn ein gesamtschweizerisch einheitliches Register fehle. Im Zeitalter der EDV will es einem zwar eigenartig vorkommen, dass die Kantone nicht in der Lage sein sollten, rechtzeitig aber knapp vor den Parlamentswahlen das nötige Material aufzubringen und zusammenzubüschen.

Eine weitere Frage war die, ob Leute, welche den Fragebogen nicht ausfüllten, zu büssen seien. Der Bundesrat war dafür. Die Opposition, die sich aus Sozialdemokraten, Landesringlern und Grünen rekrutierte, warnte vor einer «Kriminalisierung». Sehr zu deren Erstaunen und Unwillen ging dann im Nationalrat ein Antrag der Freisinnigen Lili Nabholz durch, die noch weitergehen wollte als der Bundesrat. Folglich kann jetzt mit einer Busse bis zu 3000 Franken belegt werden, wer vorsätzlich und trotz Mahnung seiner Bürgerpflicht, den Fragebogen überhaupt und vollständig zu komplettieren, nicht nachkommt.

SKA Höngg — Ihre Quartierbank informiert



Ehegüter- und Erbrecht. Praktischer Ratgeber für die Vermögensnachfolge

Die Literatur über das neue Eherecht ist bereits so umfangreich, dass man annehmen könnte, der Bedarf sei gesättigt. Dennoch hat die Schweizerische Kreditanstalt soeben unter dem Titel «Ehegüter- und Erbrecht — Praktischer Ratgeber für die Vermögensnachfolge» eine neue Broschüre herausgegeben, die das bisherige noch auf dem alten Recht basierende Heft ersetzt. Auf 90 Seiten informiert die neue Schrift knapp, aber doch umfassend und dabei auch für den Laien verständlich über dieses komplexe Thema.

Für den schnellen Leser findet sich am Anfang jedes Kapitels eine Zusammenfassung. Das ermöglicht ihm, sich auf diejenigen Kapitel zu konzentrieren, die für ihn besonders wichtig sind. Wer sich vertieft mit dem Stoff befassen will oder muss, dem helfen unter anderem Hinweise auf die dem Text zugrundeliegenden Gesetzesartikel weiter. Studenten der Rechtswissenschaft vermag die neue Broschüre so einen ersten Überblick über dieses umfassende Rechtsgebiet zu vermitteln. Praktische Beispiele und farbige Grafiken tragen zudem wesentlich dazu bei, die schwierige Materie verständlich zu machen. Weitere wertvolle Informationen bietet der Anhang, darunter eine Übersicht über die Erbschaftssteuern in allen 26 Kantonen.

Die neue Broschüre vermittelt einen Eindruck vom weiten Spielraum für eine individuelle, massgeschneiderte Gestaltung der Vermögensnachfolge und zeigt auf, wie wichtig es sein kann, diesen auch zu nutzen. Die fachmännische Beratung im konkreten Fall kann sie jedoch nicht ersetzen. Die Broschüre «Ehegüter- und Erbrecht» ist jetzt bei ihrer SKA Höngg kostenlos zu beziehen.

P. Bucheli, Chef-Anlageberatung, SKA Höngg

Hurra der Sommer ist da!

Bade- und Strandmode bei Jelmoli

Ausgefallene Schnitte und fantasievolle, luxuriös wirkende Stoffe geben der neuen Bademode oft wertvolles Aussehen. Trendige Bademode gefällt, neue Formen, Dessins und Farben finden grossen Anklang. Neu entdeckt, vor allem von den jungen Frauen, sind Einteiler zum Flanieren, sich präsentieren und zur sportlichen Betätigung. Viele neue, vorwiegend breitere Formen machen bei Zweiteilern von sich reden. Erst zum Sonnenbaden ist die Reihe an knappen Bikinis. Dekor und aufwendige Schnittführung sind immer wieder Merkmale einer raffiniert-femininen Linie. Körper-

betonend gestaltete, oft schlichte Formen sorgen für Chic und Eleganz. Zahlreiche Bustierformen sind vorwiegend im jungen, romantischen oder dynamisch-sportiven Bereich anzutreffen. Strandjacken und Jupes ergänzen die raffinierten Ein- und Zweiteiler.

Viele neue Ideen stecken auch in der Jelmoli-**Herren-Bademode**. Analog zur Damenmode weist auch bei den Herren der Trend weg von allzu knappen Formen. Die Formenpalette reicht von Slip — über Kastenformen bis hin zu Hosen mit längerem Bein. Interessant ist, dass auch die Herren mehr Mut zu Farben und neuen Druckdessins zeigen.

Die **Kinder** machen es den Grossen nach! Vor allem die Mädchen orientieren sich gerne an ihren erwachsenen Vorbildern. Die Createure haben denn auch die Anregungen in einer mehrheitlich verspielten Mädchenbademode entworfen. Im Knabenbereich wird vor allem die sportliche Note unterstrichen. **Die Sportabteilung im 2. Stock ist bereit: Traumferien mit Bademode von Jelmoli!**



Leserinnen meinen

Wir wollen es nicht versäumen, Ihnen zu Ihren beiden Beiträgen über die Erfolge des Höngger Solarteams mit ihrem Solarmobil ESORO herzlich zu gratulieren. Der «Höngger» ist unseres Wissens eines der ganz wenigen Druckerzeugnisse, das den Sinn der Tour de Sol erkannt hat — nämlich den Beweis der Alltagstauglichkeit der Solarfahrzeuge zu erbringen und nicht unter den Rennboliden den Schnellsten zu erküren.

In der «Hitze» des «Sonnenrennens» ist jedoch eine kleine Ungenauigkeit unterlaufen, die zu korrigieren wäre:

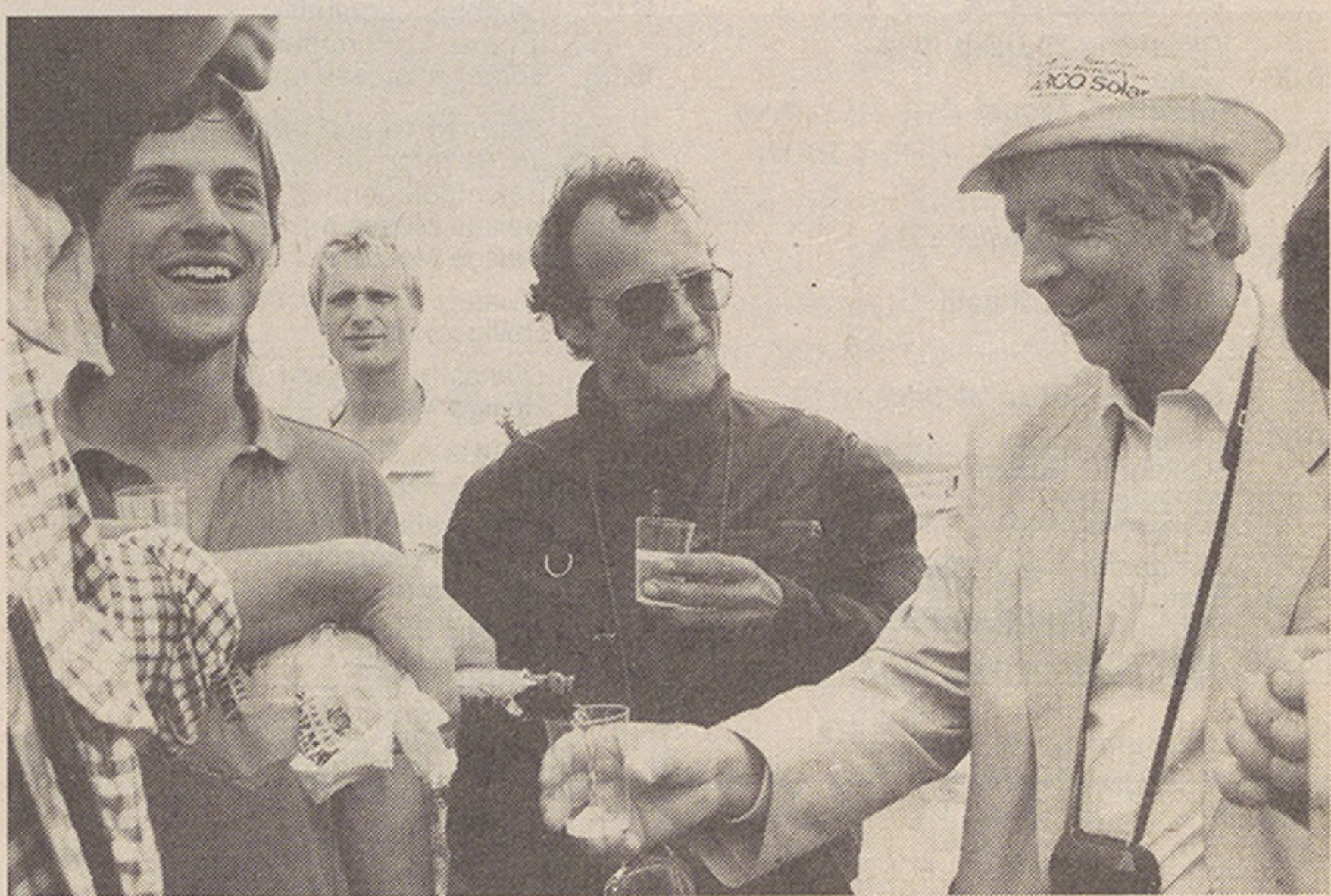
Zu dem Foto im «Höngger» vom 8. Juli 1988 ist die Bildlegende irreführend. Anton Killias von der Altstadt Versicherungen ist auf diesem Bild nicht zu sehen und er hat den abgebildeten ausgeschenkt Champagner im Ziel auch nicht kühl gestellt. (... Champagner hatte er doch, aber bloss aus dem Kofferraum

seines Autos bereitgestellt; das letzte Woche erschienene Bild sollte auch nur stellvertretend für alle Sympathisanten sein. Für Champagner sorgten im übrigen auch noch andere Donatoren... Die Redaktion)

Den «Pommery» hier im Bild links schenkt der Sportjournalist Beat Gehri aus. Zwei Flaschen des edlen Tropfens schafften die Verfasserinnen dieses Leserbriefes in einer Kühlbox von Höngg bis nach Etoy.

Dorothea Koprio, Regine Elsener, Höngg

Sportjournalist Beat Gehri (ganz links) schenkt Anton Killias von der Altstadt Versicherung zur Feier des Weltmeistertitels des Solarteams Höngg einen Tropfen «Pommery» ein, ESORO-Pilot Diego Jaggi, Physiklaborant (ETH Hönggerberg) und Teamkollege Reini Elsener (Zweirad Elsener, Höngg) prostet zu.



Hummer-Festival



Restaurant und Bistro Les Miroirs

Les Miroirs an der Badenerstrasse 530 in Zürich (beim Letzigrund) geht in Sachen Hummer auf's Ganze. Erstens ist die exquisite rote Köstlichkeit eine Spezialität des Hauses und zweitens ist sie jetzt am besten. So richtig vollfleischig und gut!

Während ein halber Hummer Fr. 24.50 kostet (übrigens das ganze Jahr zum gleichen Preis und lebendfrisch aus dem Meerwasser-Bassin) ist zur Zeit die zweite Hälfte zum halben Preis der ersten Hälfte — also plus Fr. 12.25 zu haben. Ein ganzer Hummer inklusiv Sommersalat-Bouquet somit zu Fr. 36.75.

Ein Blick in die Rezept-Kreationen dürfte Fans in den siebten Hummer-Himmel aufsteigen lassen: Hummer mit Sommer-Gemüse-Salat, begleitet von drei raffinierten Saucen, den Klassiker Homard

Thermidor (Hummerfleischwürfel in Weisswein-Senfrahmsauce mit Parmesan überbacken) oder Hummer-Ragout mit Jakobsmuscheln an Champagner-sauce. Genau sieben meisterhafte Kompositionen nach allen Regeln der Kochkunst perfekt zubereitet von Küchenchef Roland Andenmatten und seinem Team. Aufmerksam serviert inmitten wunderschöner Jugendstil-Ambiance.

Es dürfte sich lohnen einen Tisch zu reservieren. Die Hummer zum Spezialpreis gibt es noch bis Ende Juli. Jeweils abends auf der Terrasse, im Bistro und im Restaurant.

Jetzt ist er am besten, vollfleischig und gut. Ein halber Hummer kostet Fr. 24.50, und die zweite Hälfte nur den halben Preis der ersten Hälfte — also plus Fr. 12.25.

Höngger

Die Nummer 28 vom 15. Juli 1988 ist die letzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien. Nach den Ferien erscheint die erste Ausgabe am Freitag, 12. August 1988

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, 18. Juli bis Samstag, 30. Juli 1988 geschlossen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Sonntag, 17. Juli 1988		Bauherrenstrasse 44	
9.30	in der Kirche	Sonntag, 17. Juli 1988	Gottesdienst
	Pfr. Chr. Zangger		Predigt G. Steiner
	Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	Mittwoch, 20. Juli 1988	Bibelabend, Thema: Offenbarung
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche		
	Freitag, 22. Juli 1988	Sonntag, 24. Juli 1988	Predigt Ph. Handschin
	Morgenessen		
	ab 8.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube		
9.30	Sonntag, 24. Juli 1988	Sonntag, 31. Juli 1988	Predigt G. Steiner
	in der Kirche		
	Frau Pfr. Ines Buhofer	Habsburgstrasse 17, Wipkingen	
	Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	Sonntag, 17. Juli 1988	Predigt G. Steiner
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche		
	Freitag, 5. August 1988	Sonntag, 24. Juli 1988	Predigt Ph. Handschin
	Mittagessen im Sonnegg		
10.45	Sonntag, 7. August 1988	Sonntag, 31. Juli 1988	Predigt G. Steiner
	in der Kirche		
	Pfr. S. Karasek	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
	anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg	Samstag, 16. Juli 1988	Beichtgelegenheit
	Kollekte: Hilfe an intern.-kirchl. Organisationen der Schweiz		(Pfarrer H. Hermanutz)
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	17.15	Beichtgelegenheit
	Dienstag, 9. August 1988	18.00	Anschliessend Möglichkeit zum Grillieren
	Höngger Senioren-Wandergruppe	Sonntag, 17. Juli 1988	16. Sonntag im Jahreskreis
	Besammlung: 6.45 Uhr Schalterhalle		Heilige Messe mit Predigt
	Hauptbahnhof		Heilige Messe mit Predigt
	Wanderung im Oberaargau	Montag, 18. Juli 1988	Heilige Messe
	Freitag, 12. August, 1988		
	Morgenessen ab 8.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	Dienstag, 19. Juli 1988	Heilige Messe
		Mittwoch, 20. Juli 1988	Heilige Messe
		Donnerstag, 21. Juli 1988	Rosenkranzgebet
			Heilige Messe
		Freitag, 22. Juli 1988	Heilige Messe
		Samstag, 23. Juli 1988	Beichtgelegenheit
			(Pater Kapuziner)
			Vorabendmesse mit Predigt
		Sonntag, 24. Juli 1988	17. Sonntag im Jahreskreis
			Beichtgelegenheit
			Heilige Messe mit Predigt
			Heilige Messe mit Predigt
		Montag, 25. Juli 1988	Jakobus, Apostel
			Heilige Messe
		Dienstag, 26. Juli 1988	Heilige Messe
		Mittwoch, 27. Juli 1988	Heilige Messe
		Donnerstag, 28. Juli 1988	Rosenkranzgebet
			Heilige Messe
		Freitag, 22. Juli 1988	Heilige Messe
		Samstag, 30. Juli 1988	Beichtgelegenheit
			(Pfarrer H. Hermanutz)
			Vorabendmesse mit Predigt
		Sonntag, 31. Juli 1988	18. Sonntag im Jahreskreis
			Beichtgelegenheit
			Heilige Messe mit Predigt
			Heilige Messe
		Montag, 1. August 1988	Heilige Messe
		Dienstag, 2. August 1988	Heilige Messe
		Mittwoch, 3. August 1988	Heilige Messe
		Donnerstag, 4. August 1988	Rosenkranzgebet
			Heilige Messe
		Freitag, 5. August 1988	Heilige Messe

Neues Reisebüro in Höngg

Eröffnung: Ende Juli

Wo? Verraten wir Ihnen am 12. August im «Höngger»

Profil Das Konterfei des neuen — in Höngg schon bekannten — Reisemachers erscheint ebenfalls in der oben erwähnten Ausgabe.

Telefon 341 94 00

Wir gratulieren

Am See
Das kleine Boot fuhr vorbei. Der See bleibt. Und ich vertraue, dass, was mich erfüllt hat, bleibt und dass der, der mich führte, bleibt wie der Himmel über dem einsamen Gipfel. (Jörg Zink)

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir gratulieren Ihnen von Herzen zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag. Viele liebe Gedanken kommen zu Ihnen, wir grüssen Sie herzlich und wünschen Ihnen auf dem Weg durch das neue Lebensjahr ein frohes Weitergehen an der Hand unseres treuen Gottes.

Geburtstag feiern:

16. Juli
 Frau Anna Christen, Kettberg 33; 80 Jahre.

16. Juli
 Frau Elisa Ruetschi, Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.

18. Juli
 Frau Frieda Straumann, Bergellerstrasse 27; 85 Jahre.

18. Juli
 Frau Elsa Schmid, Limmattalstrasse 48; 80 Jahre.

19. Juli
 Herr Jakob Enderli, Limmattalstrasse 371; 99 Jahre.

21. Juli
 Herr Alfred Walter, Reinhold Freistrasse 62; 85 Jahre.

21. Juli
 Herr Arthur Schneider, c/o Rey, Limmattalstrasse 114; 80 Jahre.

22. Juli
 Herr Eugen Mazenauer, Limmattalstrasse 366; 80 Jahre.

24. Juli
 Frau Johanna Hagi, Hohenklingenstrasse 40; 92 Jahre.

26. Juli
 Frau Paulina Roshard, Konrad Ilg-Strasse 11; 85 Jahre.

27. Juli
 Herr Jakob Meier, Im Wingert 20; 85 Jahre.

1. August
 Frau Elsa Steiner, Im oberen Boden 126; 80 Jahre.

3. August
 Frau Maria Oechslin, Limmattalstrasse 364; 90 Jahre.

3. August
 Herr Ernst Bachmann, Am Wasser 161; 80 Jahre.

8. August
 Herr Albert Dünki, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.

11. August
 Frau Hanna Weber, Rebbergstrasse 36; 80 Jahre.

Mit herzlichen Grüssen
 Frauenverein Höngg
 Quartierverein Höngg
 Quartierzeitung «Höngger»

Kinder-Olympiade im Letzipark

Bei der «Kinder-Olympiade» vom 9. bis 23. Juli, auf dem Letzipark messen sich Kinder bis zwölf Jahre in den fünf «olympischen» Disziplinen *Sackhüpfen, Lochwand-Ball, Ringwerfen, Flaschenlauf und BMX-Rally*. Jeden Tag von 14.00 bis 17.00 Uhr, am Samstag von 11.00 bis 15.00 Uhr, werden in drei Alterskategorien Gold-, Silber- und Bronze-Medallengewinner erkoren. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit Foto und die Besten einen Eintritt in den Rapperswiler Kinderzoo.

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Die Zentralschulpflege führte unter dem Vorsitz des Schulvorstandes, Stadtrat Kurt Egloff, ihre erste Sitzung durch, seit die geänderten Vorschriften der Gemeindeordnung über das Schulwesen in Kraft getreten sind. Nach den neuen Bestimmungen wird der Vizepräsident nicht mehr vom Stadtrat nominiert, sondern von der Zentralschulpflege bestimmt. Gewählt wurde einstimmig **Kurt Nägeli**, Präsident der Kreisschulpflege Letzi.

Die Bewilligungspflicht für Privatschulen auf Volksschulstufe soll beibehalten werden

In ihrer Vernehmlassung zum kantonalen Gesetz über die Organisation des Unterrichtswesens beantragt die Zentralschulpflege dem Erziehungsrat, an der geltenden Regelung über Privatschulen auf Volksschulstufe grundsätzlich festzuhalten. Danach benötigen Privatschulen auf Volksschulstufe eine Bewilligung des Erziehungsrates. Ihr Unterricht muss in seiner Gesamtheit hinsichtlich Ausbildung der Lehrkräfte, Lehrplan und Räumlichkeiten demjenigen der öffentlichen Volksschule gleich-

wertig sein. Eine vom Erziehungsrat ebenfalls zur Diskussion gestellte Variante, welche Privatschulen ermöglicht, bei denen der Erziehungsrat nur noch bei Missständen einschreiten kann, wird von der Zentralschulpflege abgelehnt.

Langschuljahr 1988/89 und neuer Schuljahrsbeginn 1989
 1989 beginnt das Schuljahr erstmals im Spätsommer. Dies erfordert die Anpassung der städtischen Schulvorschriften, die bisher auf dem Frühlingsschulbeginn basierten. Die Zentralschulpflege setzte unter anderem die Bewährungszeit für provisorisch beförderte Schülerinnen und Schüler bis Ende November fest. Während des Langschuljahres, welches dieses Frühjahr begonnen hat und im Sommer 1989 zum Spätsommerschulbeginn überleitet, können die Lehrkräfte zusätzliche Aktivitäten durchführen. So entfällt zum Beispiel die Vorschritt, dass im gleichen Schuljahr neben einem Klassenlager nicht auch noch eine Schullreise durchgeführt werden darf. Neu ist zudem, dass Klassenlager bereits von der 4. Primarklasse an geführt werden können.

Grossartiges Duo im Altersheim Wipkingen

(E.M.) Für den Cellisten **Raffaele Altwegg** und seine Schwester, die Pianistin **Giuliana Stehli-Altwegg**, braucht man wirklich keine Propaganda mehr zu machen, wenn sie zur Einweihung des neuen Bechstein-Klaviers in den Kreis 10 (Trottenstrasse) kommen und zum Teil kaum bekannte Komponisten unter dem Gesamttitel «Die Variationen in 5 Jahrhunderten» spielen. Das Leiter-Ehepaar K. und T. Germann erzielt natürlich einen bestens besuchten Saal. Die tänzerischen Rhythmen des slowakischen Themas des Tschechen Rohuslav Martinu, das hochromantische Adagio des Italieners Ottorino Respighi, Beethovens klassische Paraphrasen aus Händels «Judas Maccabäus» in ihrer melodischen Unmittelbarkeit folgten der alten Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert von Ortiz («Doulce Mémoire») und Marais («La Folia»), ohne dass die Aufmerksamkeit des Publikums nachliess. Also auch Ungeläufiges findet bei unseren Betagten Zustimmung, sobald das echt Musikantische vorwiegt. Auch eine Vertretung des Sozialamtes hatte sich eingefunden. Der nachfolgende kleine Imbiss zeigte die überaus freundliche Atmosphäre im Heim, das mit dem nicht alltäglichen Konzert aufzeigte, wie die Achtzigjährigen gar nicht so weltabgewendet, sondern gute Kunst und gute Künstler erkennen und zu schätzen wissen.

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Dienstag, 2. August, Zunftstamm in der Zunftstube Restaurant Mühlehalde

Musikverein «Eintracht» Höngg

Abendständchen, Dienstag, 2. August, ab 19.30 Uhr, im Gebiet der Konrad Ilg-Strasse.

Juli/August: ad hoc angesagt Ständchen in Höngg oder Wipkingen — lassen wir uns überraschen, das Wetter spielt mit! Wann? Wenn schon, dann an einem Dienstag, denn anstelle von Proben steht im Jahresprogramm.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
 Sonntag, 7. August, 8.30 bis 11.30 Uhr
 Samstag, 13. August, 14.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag, 27. August, 8.00 bis 11.30 Uhr
 Bundesprogramm Pistole 50/25 m
 Mittwoch, 17. August, 17.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag, 20. August, 9.00 bis 12.00 Uhr
 Mittwoch, 24. August, 17.00 bis 19.00 Uhr
 Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm 300 m
 Sonntag, 28. August, 8.00 bis 11.30 Uhr
 Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 9
 Samstag, 16. Juli bis Freitag, 22. Juli 1988
 Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30
 Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40
 West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 463 70 80
 Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmattalplatz, Telefon 42 31 10
 Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 331, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55
 Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 311 53 33
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 10
 Samstag, 23. Juli bis Freitag, 29. Juli 1988

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 24 32
 Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 241 80 73
 Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 362 11 40
 Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstrasse 17, Haltestelle Platte, Telefon 251 22 52
 Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 11
 Samstag, 30. Juli und Sonntag, 31. Juli 1988
 Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59, Haltestelle Hauptbahnhof und Löwenplatz, Telefon 211 18 18
 Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waffenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz, Telefon 202 00 58
 Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 492 71 17
 Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Tel. 242 82 42
 Carmen-Apotheke, Klossbachstrasse 99, Haltestelle Römerhof, Telefon 47 97 45
 Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 12
 Montag, 1. August bis Freitag, 5. August 1988
 City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1, Haltestelle Sihlporte, Telefon 221 13 74
 Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle Hubertus/Langgrütstrasse, Tel. 492 70 80
 Klubbachapotheke, Klubplatz, Haltestelle Klubplatz, Telefon 53 70 30
 Rothbuch-Apotheke, Rothbuchstrasse 83, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02
 Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149, Haltestelle Hirzenbach, Tel. 41 00 62
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 13
 Samstag, 6. August bis Freitag, 12. August 1988
 Elephanten-Apotheke, Marktasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66
 Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25
 Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44
 Bären-Apotheke, Kalkbreitestr. 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
 Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, im Zentrum Witikon, Haltestelle Carl Spitteler-Strasse, Telefon 53 10 40
 Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse Nr. 15—17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11



F. Christinger Heizungsanlagen
 Tel. 341 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Banago-Cup

Die Gesamtorganisation dieses Leichtathletik-Mehrkampfes liegt beim SLV (Schweizerischer Leichtathletikverband). Die Leiterinnen organisierten am letzten Mittwoch, dem 6. Juli, auf dem Turnplatz Hönningerberg eine lokale Ausscheidung für über 50 Turnerinnen der Hönnger Mädchenriege.

Ein Drittel der Teilnehmerinnen erhielt eine Anstecknadel als Anerkennung und die besten werden zum Kantonalen Final im August eingeladen werden. Die Besten der Kantone werden vom SLV zum Schweizerischen Final (Banago-Cup) eingeladen und können unter Umständen eine Trainingswoche gewinnen.

Für die Kleinsten ist das Ballwerfen noch sehr eine Frage der Koordination



Wir vergleichen unsere Leistungen

Nach dem Einlaufen mit Agnes Brandenburger (Leitung) begannen die Erst- bis Drittklässlerinnen mit dem **Schnelllauf** über 60 Meter. Anschliessend kamen die Zehn- bis Dreizehnjährigen zum 80 Meterlauf. Als zweite Disziplin galt es Punkte beim **Weitsprung** zu holen. Waren es bei den Kleinen knapp drei Meter, sprangen die grösseren über vier Meter hinaus. Die dritte Disziplin war ein **Ballwurf** mit 200g Gewicht. Die sechzehn- und siebenjährigen Turnerinnen mussten die 3-kg-Kugel möglichst weit stossen.

An diesem sonnigenheissen Nachmittag war dieser Mehrkampf eine echte Her-

ausforderung in der Leichtathletik, erhalten die Turnerinnen daneben wöchentlich eine Ergänzung zum Schulturnen in allen Sparten (Gymnastik, Geräteturnen, Spiel und Plausch). Als Freizeitvergnügen oder um die Wartezeiten zu verkürzen, standen vier Minitenis-Anlagen zur Verfügung und die Softbälle jagten nur so über die Netze.

Eine Anstecknadel erhielten:

Jahrgang		Punkte
Kategorie E		
80	Melanie Näpfer	92
80	Sabrina Cejka	80
80	Sandrina Häfner	79
80	Rebekka Rohrer	74
80	Nadine Näpfl	73
79	Nathalie Schiess	56
81	Tanja Hager	35
81	Christina Noli	30
81	Andrea Caprez	30

Kategorie D		
77	Denise Burgunder	141
78	Sarah Müller	138
78	Nicole Walker	129
78	Manuela Koller	126
78	Isabelle Stähli	114
77	Silvia Schwab	111

Kategorie C		
76	Jeannette Wegmann	194
76	Pia Krebs	170
76	Sandra Lei	158

Kategorie A		
71	Gabi Knecht	214
72	Fränzi Knecht	180
70	Astrid Rosenberg	157

Vreni Noli-Aisslinger

Gezieltes Einlaufen vor dem Leichtathletik-Mehrkampf

Könnt ich fliegen, käme ich noch weiter!



GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Sonntagskafi. 17. Juli 1988 von 14.00 bis 18.00 Uhr. Mitglieder der SP Zürich 10 führen das Kafi

Rock'n'Roll Kurse. Der Rock'n'Roll Club Old Life führt wieder einen neuen Kurs durch
Datum: ab Montag 15. August
Kurstag: Montag
Kurszeiten: 18.00 bis 19.00 Uhr
Lektion: Rock I bis III je 10 Lektionen à eine Stunde
Kurskosten: Fr. 30.— pro Kurs
Kursort: Saal des GZ
Anmeldung bei Ines Zollinger Telefon: G. 01/ 305 33 40

Fitness ohne Stress. Ein Wochenende mit Körperarbeit vom 12. bis 14. August

Ziele dieses Kurses:
— Schulung des Bewegungsablaufes, damit alle unnötige Anstrengung wegfällt
— Aufbau einer Körpergeschmeidigkeit, die in den Alltag übertragen werden kann
— Klare, einfache Bewegungsfolgen für das tägliche Training erlernen

Was findet in den Kursstunden statt? — Entspannung und Einstimmung mit Atem — Plastics — Drehbewegungen der Gelenke — Improvisationen mit Bewegung und Musik — Massage, Ton- und Klangarbeit — Konditionsübungen.

Kurszeiten: Freitag 19.00 bis 21.00 Uhr; Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr; Sonntag 11.00 bis 13.00 Uhr. **Kosten:** Fr. 95.—, **Kursleiterin:** Claudia Zöllner-Gubser, Sportpädagogin, Schauspielerin. **Kursort:** Saal des GZ. **Anmeldung** bis 5. August im GZ

PADO NAIL

Hit des Monats

Aktivierungs-Kühl-Maske mit Langzeiteffekt

Pédicure • Nagelstudio • Shiatsu-Massage

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Ab 18.00 Uhr

Raclette

auf der Sommerterrasse!

1 Portion **Fr. 6.50**,
dazu passt ein Glas spritziger Fendant.

4

Vier
Restaurant Bombach
Limmattalstrasse 398
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 70 22

NEU: Jeden Tag offen
(auch Montag)

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Mit frischem Mut wieder an die Arbeit

Die Ferien sind vorbei. Frischgestärkt ist das Hönnger Verkaufsteam wieder für unsere Kunden da.

Nachdem wir mit hängenden Köpfen den Laden für 2 Wochen geschlossen haben, der Juniumsatz mit 40% des Normalen war nicht gerade ein Aufsteller, glauben wir nun, dass das Schlimmste überstanden ist.

Wir freuen uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen und bemühen uns, Sie mit den Steiner Qualitätsprodukten zu bedienen.

Steiner Flughafebeck
Bäckerei-Konditorei
Limmattalstrasse 276
Zürich-Höngg
Telefon 341 77 16

Beim Hummer gehen wir auf's Ganze!

Ein halber Hummer

Die zweite Hälfte zum halben Preis der ersten Hälfte

24.50 + 12.25

Inklusive Sommersalat-Bouquet. Jeden Abend frisch auf Bestellung zubereitet in sieben meisterhaften Rezepturen.

Restaurant & Bistro
LES MIROIRS
Badenerstrasse 530 • 8048 Zürich
01-492 98 03 • (Beim Letzigrund)

DORF-KAFI HÖNGG

Wiesergasse 36
8049 Zürich
Telefon 01/341 08 22

und Team

wünschen allen schöne Ferien und den Daheimgebliebenen eine gute Zeit.

Ab 16.7.1988 sagen wir Euch Dankeschön, denn auch wir dürfen gehen.

Am 8.8.1988 hoffen wir auf ein Wiedersehen.

RESTAURANTS NEUE WILD

Steaks and Salad

Atlantic Steak
Haifischsteak grilliert, dazu Kräuterbutter, mit marktfrischen Salaten
150g Fr. 16.50

French Steak
Kalbs-Rib-Eye-Steak vom Grill mit gebratener Banane und Orangen-filets, serviert mit frischen Salaten
150g Fr. 24.50

Barbecue Steak
Poulardenbrust grilliert, auf Barbecue-Sauce, mit Kiwi garniert, dazu Trockenreis und marktfrische Salate
Fr. 19.50

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

RESTAURANT RÜTIHOF

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 - 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Achtung!

Am Samstag, 16. Juli 1988 empfangen wir unsere Gäste zu einer **tollen Grill-Party** mit **Salat-Buffer** und **Musik**.

Vom 20. Juli bis 2. August 1988 bleibt der Rütihof wegen **Betriebsferien** geschlossen.

Ab 3. August 1988 verwöhnen wir Sie gerne wieder mit unseren Spezialitäten.

Ihre Familie Luteijn & Team

restaurant rebstock taverne

Am Meierhofplatz Zürich-Höngg Tel. 341 85 55

Sonntag geschlossen

Sommer-spezialitäten

Cavallon-Melon

auf verschiedene Arten

Hors d'œuvre «Maison»

Crevetten-Cocktail mit Melone

Räucherlachs

Haus-Pastete

Poulet-Salat

Thon-Salat

Vitello tonnato

Und viele andere warme Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Fam. Medaglia und Holstein

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 177
☎ 01/567777 · 3417777

**Unsere
Öffnungszeiten
bleiben auch
während den Ferien
unverändert**

Montag bis Freitag
7.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr
Samstag
7.00—16.00 Uhr
durchgehend

**maler-geschäft
r./lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Urs Blattner

Polster- und Innendekorationen

Dipl. Polster- und Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft



D' Höngger poschtet am Meierhofplatz



3417311



3418777



3416397



rudolf th. floor

Goldschmied

3416570

**PAPETERIE
MORGENTHALER**

ACKERSTEINSTRASSE 207
8049 ZÜRICH

3411321

Radio
Television
HiFi
Video



3415700

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

3412260

**Öffnungszeiten
während der
Schulferienzeit**

Unsere Geschäfte öffnen:

Montag bis Freitag am Morgen
und am Samstag
normale Öffnungszeiten

Am Nachmittag
Montag bis Freitag **14.30** Uhr



3414141



3412777



3410260



3419758

Wir sind Mitglied im H&G Handel & Gewerbe Höngg

Quartierverein Höngg



**1.-August-
Feier
auf dem
Hönggerberg
(Turnplatz)**

20.15 Uhr Begrüssung
durch Quartiervereins-Präsident Ulrich Stiefel.

20.30 Uhr Festansprache hält alt Stadtrat Max Bryner.
Gymnastik Turnverein Höngg.

Anschliessend Besammlung der Kinder
zum Lampionumzug vor dem Turnplatzeingang.
Frauen der Damenriege werden die Kinder
betreuen.

Höhenfeuer auf dem Kappenbühl.

Schönes Feuerwerk auf dem Turnplatz.

ab 17.00 Uhr **Festwirtschaft** Turnverein Höngg.

Seit Samstagnacht,
9. Juli 1988
vermisse ich
meinen Kater,

**junges
Tigerli**

schwarz-grau, mit
weissen Pfoten,
braunem Floh-
Halsband,
(kastriert).

Er ist sehr zutrau-
lich, hört auf den
Namen Schnüfli
und ist evtl. verletzt,
da vom 3. Stock-
werk gefallen.

Ch. Küper
Geeringstrasse 39
8049 Zürich
Telefon 342 00 47

25jähriger Kauf-
mann sucht per
1. September 1988
oder nach Verein-
barung

**2- bis
3-Zimmer-
wohnung**
max. Fr. 800.—.

Wegen Ausland-
reise Telefon ab
25. Juli 1988
G: 311 84 84
P: 750 06 73

**Kinder-
krippe**

des Frauenvereins
Höngg

tanked doch au-
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.
Spesen+20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
16jährige
Erfahrung.
Tel. 341 83 55

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/3412090

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

**Wer hat einen
defekten Fernseher?**

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

**Wyco kennt die
guten Quellen.
Ausgesuchte handgeknüpfte
Orienteppiche zu Preisen
von Maschinenteppichen.**

Im Rahmen unseres
25-Jahr-Jubiläums haben
wir ein ganz besonderes
Angebot für Sie bereit:
Handgeknüpfte Orient-
teppiche zu Preisen von
Maschinenteppichen.
Nutzen Sie die einmalige
Gelegenheit. Besuchen Sie
uns in unserem Lagerhaus
in Regensdorf.

wyco Wyco, Wyss + Co.
8105 Regensdorf ZH
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01/840 57 88
Mo-Fr 8-12, 13-17 Uhr
Do bis 19 Uhr, Sa 8-16 Uhr

**Spende Blut.
Rette Leben.**



Sei verkehrsbewusst!

GARAGE RIEDHOF
Roland Muther

• Spezialisiert auf VW, Audi • Pneuservice •
• Reparaturen aller Marken •
• Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26